

VERNETZT HANDELN

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2015



www.hermesworld.com

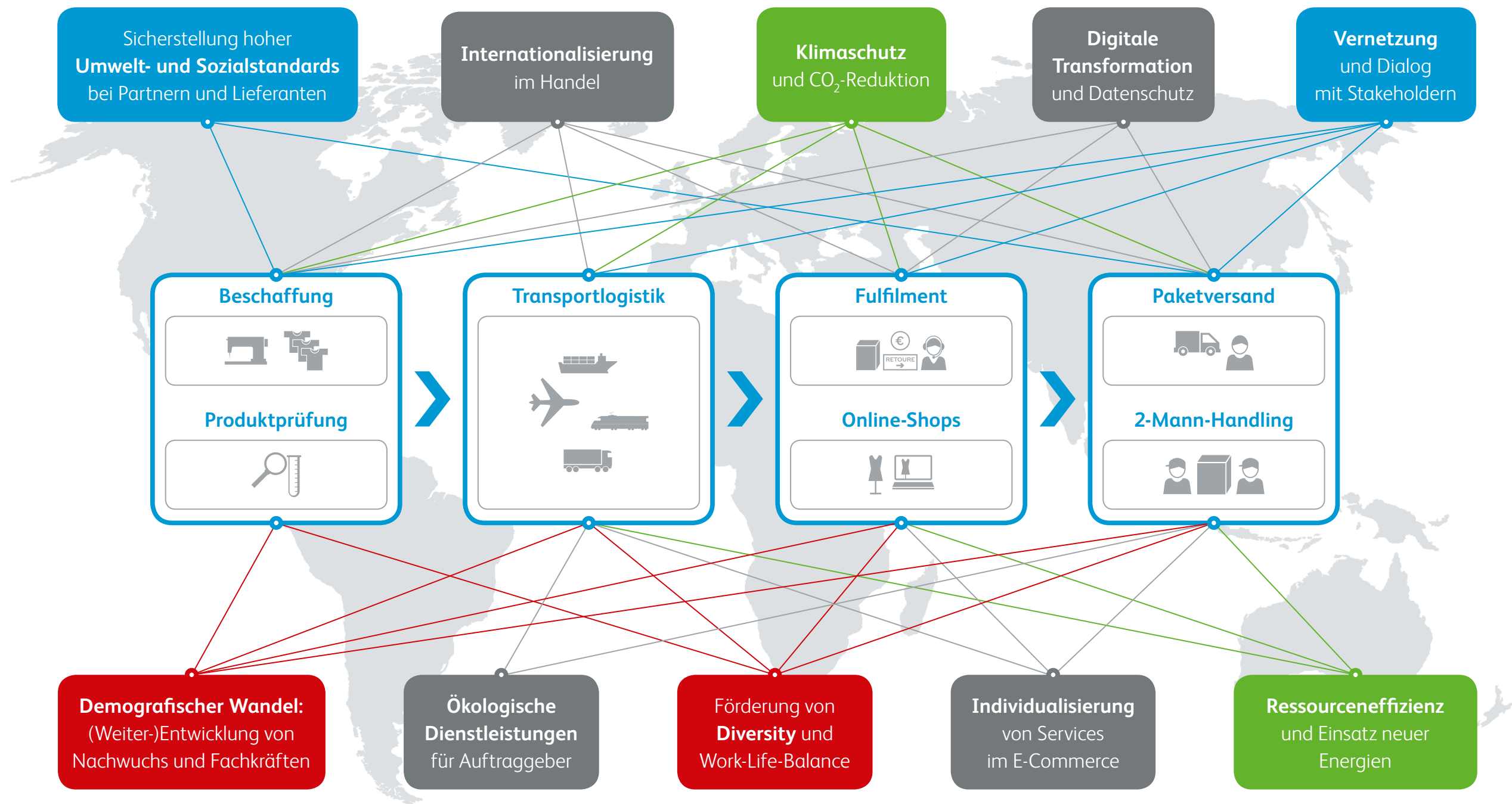
Sourcing & Product | Transport Logistics | Full-Service E-Commerce | Distribution

 **Hermes**

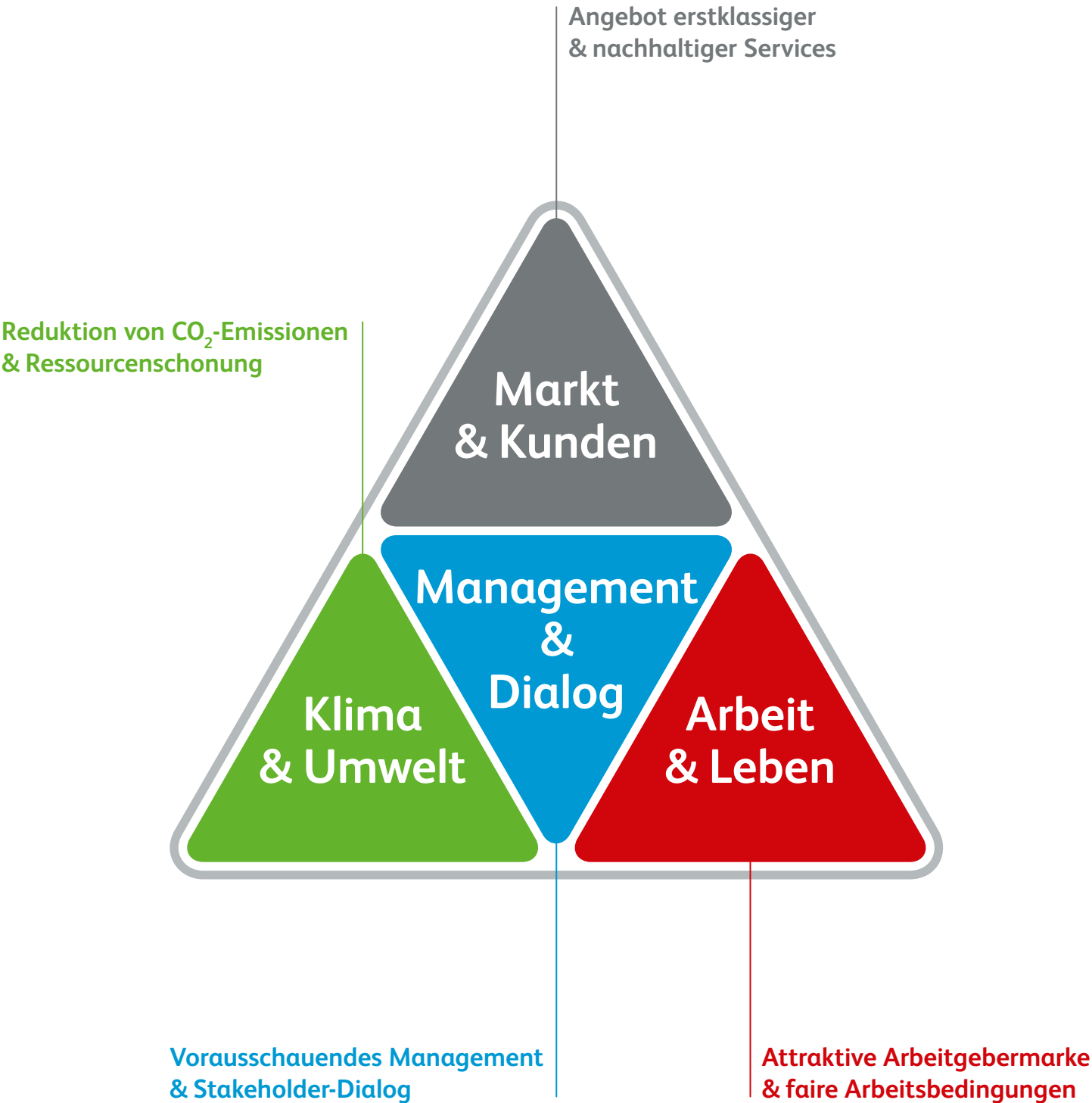
 **Hermes**

Unsere Hotspots der Nachhaltigkeit

Hermes wirtschaftet als Partner des Handels im Spannungsfeld vieler Erwartungen. Hier sehen Sie im Überblick, wo wir entlang der Wertschöpfungskette des Handels besonders gefordert sind.



Über diesen Bericht		
Wesentliche Eckdaten		2
Vorwort des Aufsichtsratsvorsitzenden		
Hanjo Schneider, Mitglied des Vorstandes der Otto Group und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Hermes Europe GmbH		3
Hermes im Porträt		
Geschäftsfelder und Services von Hermes entlang der Wertschöpfungskette des Handels		4
Management & Dialog		
Das Management von Nachhaltigkeit bei Hermes, verantwortungsvolle Unternehmensführung und der Dialog mit Stakeholdern		6
_ Doppelinterview mit Frank Rausch (CEO von HLGD und HTL) und Sabine Christiansen (Mitglied des Aufsichtsrats)		12
Service & Kunde		
Das nachhaltige Serviceportfolio der Hermes Gruppe		14
Klima & Umwelt		
Klima- und Umweltschutz bei Hermes		20
_ CO ₂ -Reduktion im Bereich Transport und Mobilität		22
_ Nachhaltige Gestaltung der Standorte und Naturschutz		25
Arbeit & Leben		
Mitarbeiterförderung, Zusammenarbeit mit Vertragspartnern und gesellschaftliches Engagement		28
_ Hermes als attraktiver Arbeitgeber		30
_ Sicherstellung fairer Arbeitsbedingungen		32
_ Weltweites Engagement im Überblick		34
GRI-Index		
Übersicht zu den berichteten Indikatoren der Global Reporting Initiative		36



Über diesen Bericht

Mit unserem zweiten Nachhaltigkeitsbericht informieren wir unsere Stakeholder über unsere Projekte und Fortschritte im Bereich unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Das tun wir 2015 erstmals für alle Geschäftsfelder der Hermes Gruppe entlang der Wertschöpfungskette des Handels.

Der vorliegende Bericht soll für den Leser transparent darstellen, wie wir unternehmerische Verantwortung in unseren Geschäftsprozessen, als Arbeitgeber und im Rahmen unseres gesellschaftlichen Engagements umsetzen und leben. Die Auswahl der Inhalte folgte dabei dem Grundsatz der Wesentlichkeit und dem Interesse unserer wichtigsten Stakeholder (Anspruchsgruppen) – unserer Kunden, Auftraggeber, Vertragspartner und Mitarbeiter. Die thematischen Schwerpunkte und die Kapitelstruktur entsprechen den vier strategischen Handlungsfeldern von Hermes im Bereich der Nachhaltigkeit: Management & Dialog, Service & Kunde, Klima & Umwelt sowie Arbeit & Leben.

Berichterstattung nach GRI

Im Sinne der Vergleichbarkeit wurde auch unser zweiter Nachhaltigkeitsbericht nach der international anerkannten Leitlinie der Global Reporting Initiative (GRI-G3.0) erstellt. Im Zuge dessen haben wir uns verpflichtet, die Transparenz unserer Berichterstattung kontinuierlich auszubauen. Das positive Ergebnis: Mit dem diesjährigen Bericht erfüllen wir ab sofort die zweithöchste GRI-Anwendungsebene B. Zusätzlich berichten wir erstmals auch zu ausgewählten branchenspezifischen Indikatoren des Logistik- und Transportsektors (GRI Pilotversion 1.0).

Integration neuer Geschäftsbereiche

Die Kennzahlen beziehen sich bis auf gekennzeichnete Ausnahmen auf folgende Hermes Gesellschaften:

- Hermes Europe GmbH (HE)
- Hermes Transport Logistics GmbH (HTL)
- Hermes Fulfilment GmbH (HF)
- Hermes Logistik Gruppe Deutschland GmbH (HLGD)
- Hermes Einrichtungs Service GmbH & Co. KG (HES)
- Hermes Ltd. UK (HUK)

Zusätzlich haben wir erstmals unsere Gesellschaft Hermes-OTTO International (H-OI), die für uns die weltweite Beschaffung leistet, qualitativ in die Berichterstattung integriert. Damit berichten wir mit dem aktuellen Report 2015 über alle vier Geschäftsfelder der Hermes Gruppe: Sourcing & Product, Transport Logistics, Full-Service E-Commerce und Distribution. Zusammen erwirtschafteten die Berichtsgesellschaften 2014 einen Anteil von 96,4 % des Gruppenumsatzes.

Datenerhebung und Berichtszeitraum

Der Berichtszeitraum erstreckt sich über die Geschäftsjahre 2013 sowie 2014 und damit vom 1. März 2013 bis zum 28. Februar 2015. Die für den Bericht erforderlichen Kennzahlen werden seit 2013 überwiegend auf

Kalenderjahrbasis erfasst – Ausnahmen haben wir jeweils explizit gekennzeichnet. Daraus ergibt sich ein zehnmonatiges Rumpfbild 2013, was bei der Interpretation der Zahlen berücksichtigt werden muss. Die Datenbasis für den Bericht bilden einerseits die qualitative Erhebung durch unsere Fachbereiche und Nachhaltigkeitskoordinatoren sowie andererseits die Kennzahlen aus der konzernweiten Corporate-Responsibility-Datenbank der Otto Group.

Redaktionelle Hinweise

Wo immer wir von Mitarbeitern sprechen, tun wir dies der Einfachheit halber in der männlichen Schreibweise und meinen selbstverständlich unsere weiblichen und männlichen Beschäftigten.

Der Hermes Nachhaltigkeitsbericht 2015 liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Er erscheint gedruckt sowie online als PDF und E-Book auf www.hermesworld.com. Redaktionsschluss für den vorliegenden Bericht war im April 2015. Grundsätzlich berichten wir im Zwei-Jahres-Turnus über unsere Fortschritte im Bereich der Nachhaltigkeit. Dementsprechend wurde der vorherige Hermes Nachhaltigkeitsbericht im Sommer 2013 veröffentlicht; der folgende Bericht wird voraussichtlich im Sommer 2017 erscheinen.

Sie haben Fragen zum Hermes Nachhaltigkeitsbericht oder benötigen weitere Informationen? Wir helfen Ihnen gerne weiter:

Claudia Schanz

Pressesprecherin
Manager International Communications & CR
Bereich Corporate Communications
Hermes Europe GmbH
Essener Straße 89
D-22419 Hamburg
T +49 (0)40 537 55-0
F +49 (0)40 537 55-757
E-Mail: presse@hermesworld.com

Stefan Hinz

Umweltkoordinator & Teamleiter Nachhaltigkeitsmanagement
Abteilung Organisation
Hermes Logistik Gruppe Deutschland GmbH
Essener Straße 89
D-22419 Hamburg
T +49 (0)40 537 55-0
F +49 (0)40 537 55-187
E-Mail: umweltschutz@hermesworld.com

Liebe Leserin, lieber Leser!

Unternehmen müssen Verantwortung übernehmen. Denn in arbeitsteiligen Gesellschaften ist der Gradmesser ihres Erfolgs nicht die reine Gewinnmaximierung, sondern es gilt: Sie müssen für die Menschen da sein. Das heißt, als wichtiger Teil des großen Ganzen sind die Unternehmen stärker denn je gefordert, einen Beitrag zu leisten, um das gesellschaftliche Wohlergehen und den Fortschritt zu fördern.

Diese Überzeugung ist seit Jahren das konstitutive Element der Hermes Unternehmensstrategie. Und eben diese findet ihren klaren Ausdruck im vorliegenden zweiten Nachhaltigkeitsbericht mit dem Titel „Vernetzt handeln“. Eine Formulierung, die für nicht weniger als die Maxime unseres Handelns steht. Jeden Tag – weltweit. Denn mit seinen zwölf entsprechend spezialisierten Gesellschaften ist Hermes derzeit der einzige Servicedienstleister weltweit, der seinen Kunden alle relevanten Dienstleistungen entlang der globalen Lieferkette des Handels aus einer Hand anbieten kann. Damit einher geht ein deutlicher Mehrwert: Denn nur Produkte und Services, die zu höherer Effizienz im Handel beitragen, sind nach unserer Definition nachhaltig – und tragen langfristig zum Unternehmenserfolg bei. Das gilt für unsere Auftraggeber genauso wie für uns. Derart aufgestellt, schafft Hermes also Transparenz und Verlässlichkeit. Und diese Faktoren gewinnen vor dem Hintergrund zunehmend komplexer Lieferketten sowie mit Blick auf die Zukunft immer mehr an Bedeutung.

Das macht unseren Bericht für unsere Stakeholder glaubwürdig. Zumal wir das Bild, das sich die Öffentlichkeit über den Bericht bzw. über weitere, von uns gepflegte Kommunikationskanäle von unserem Unternehmen verschaffen kann, stetig um neue Perspektiven ergänzen. Dazu haben in den vergangenen Monaten insbesondere Hermes UK, unsere schnell wachsende Paketsparte in Großbritannien, sowie Hermes-OTTO International beigetragen. Letztere ist seit über 50 Jahren Partner vieler Kunden aus dem Handel – für maßgeschneiderte Beschaf-



fungsstrategien auf den wichtigsten Märkten dieser Welt in Asien und Europa. Eine bemerkenswerte Historie, die nur möglich war, weil neben der fachlichen Expertise und ökonomischen Kompetenz auch die Verantwortung für Mensch und Natur stets mitgedacht wurde. Und das wohlgedacht in einem hochsensiblen Marktumfeld, das stark von Kostendruck und wachsendem Wettbewerb geprägt ist. Wir freuen uns auf jeden Fall sehr, Ihnen mit dem vorliegenden Bericht eine Fortsetzung und Weiterentwicklung unserer 2013 begonnenen Nachhaltigkeitsberichterstattung zu präsentieren.

Als hundertprozentige Tochter der Otto Group ist Hermes traditionell ein integraler Bestandteil der Nachhaltigkeitsbestrebungen unserer Konzernmutter – und trägt als Servicesparte maßgeblich dazu bei. Mit der CR-Strategie 2020, die auf die Reduktion ökologischer und sozialer Auswirkungen entlang der Wertschöpfungskette abzielt, hat die Otto Group die Grundsätze nachhaltigen Wirtschaftens entsprechend tief in seiner Organisation und in allen verbundenen Geschäftsprozessen verankert. Dafür steht nicht zuletzt die 2012 formulierte Mission

der „Kraft der Verantwortung“, die wiederum den Menschen als die wichtigste Ressource eines Unternehmens in den Fokus rückt. Wir sind uns bewusst, dass wir im globalen Handel bereits heute im Wettbewerb um die besten Talente von morgen stehen. Daher stellen wir uns als Unternehmensgruppe zukunftsfähig auf, z. B. mit dem auch öffentlich betonten Vorhaben, immer besser werden zu wollen – als Arbeitgeber, Dienstleister und Partner. Wie weit wir dabei schon gekommen sind, erfahren Sie in unserem aktuellen Nachhaltigkeitsbericht.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und freuen uns, wenn Sie uns auch weiterhin auf unserem Weg unterstützen und begleiten.


Ihr
Hanjo Schneider

Alles für den Handel

Die Hermes Gruppe ist ein weltweit führender Dienstleister im Bereich des Supply-Chain-Managements und bietet ihren Kunden alle relevanten Services entlang der gesamten Wertschöpfungskette des Handels. Dahinter stehen rund 50 Jahre Erfahrung.

Hermes, eine hundertprozentige Tochter der Otto Group, wurde 1972 als hauseigene Zustellorganisation des Versandhändlers gegründet. Heute ist das Unternehmen Spezialist für die gesamte Bandbreite handelsnaher Dienstleistungen und Partner zahlreicher Distanzhändler, Multi-Channel-Händler und Online-Retailer im In- und Ausland. Das Leistungsspektrum der zwölf unter der Marke Hermes operierenden Gesellschaften reicht vom Sourcing und der Qualitätsabsicherung über die Transportlogistik und das Fulfilment bis hin zur Auslieferung von Sendungen zum Endkunden. Damit ist Hermes nach wie vor das einzige Unternehmen weltweit, das seinen Kunden einen solchen Komplettservice anbieten kann.

In über **22** Ländern ist Hermes mit zwölf Gesellschaften tätig.

Auf Wachstumskurs

Im Geschäftsjahr 2014 ist die Hermes Gruppe zum elften Mal in Folge erfolgreich gewachsen und konnte ihren Gesamtumsatz auf 2.230 Mio. Euro (2013: 2.083 Mio.) ausbauen. Die Zahl der Mitarbeiter stieg parallel auf 12.470 (2013: 11.814) an. Hermes ist aktuell weltweit in über 22 Ländern tätig und mit eigenen Gesellschaften in UK, Russland, Italien und Österreich vertreten. Um den gestiegenen Ansprüchen unserer Auftraggeber gerecht zu werden, bauen wir

unsere weltweite Präsenz kontinuierlich aus – z. B. über unsere globalen Transportnetzwerke oder über die Ausweitung unserer europäischen Paketlogistik, die wir in Kooperation mit namhaften Partnern betreiben.

Der deutsche Markt bleibt weiterhin der größte Markt im Hermes Portfolio. Mit Blick auf den anhaltenden Boom im E-Commerce-Geschäft modernisiert Hermes aktuell zukunftsgerichtet die Infrastruktur seiner deutschen Paketsparte. Bis 2018 werden rund 300 Millionen Euro investiert, um das logistische Netzwerk in 35 leistungsfähige, verkehrstechnisch optimal positionierte Logistik-Center auszubauen. So will sich Hermes verstärkt auch als Partner kleinerer und mittelständischer Versender etablieren. Im Zuge dieser Neuausrichtung wurden innerhalb der Hermes Gruppe die beiden Logistiksparten der sogenannten „Langen Strecke“ (Hermes Transport Logistics) und der „Letzten Meile“ (Hermes Logistik Gruppe Deutschland) organisatorisch zusammengeführt.

In Hamburg zu Hause

Die Zentrale der Hermes Gruppe ist in Hamburg. Dort sitzt u. a. die Dachorganisation Hermes Europe GmbH (HE), die alle gesellschaftsübergreifenden Prozesse koordiniert. Die zwölf Hermes Gesellschaften werden jeweils von eigenständigen Geschäftsführungen gesteuert. Seit November 2014 ist zudem der Aufsichtsrat der HE aktiv. Vorsitzender des Hermes Aufsichtsrats ist Hanjo Schneider, der gleichzeitig Vorstandsmitglied der Otto Group im Bereich „Services“ ist.

Berichtsgesellschaften im Überblick

Mit unserem zweiten Nachhaltigkeitsbericht möchten wir unseren Stakeholdern transparente Einblicke in die ökonomischen, ökologischen und sozialen Leistungen der Hermes Gruppe geben. Der Bereich Sourcing & Products wurde mit der Gesellschaft Hermes-OTTO International erstmals in den vorliegenden Bericht integriert. Auf diese Weise bilden wir auch in der Berichterstattung unsere unternehmerische Verantwortung entlang der gesamten Wertschöpfungskette des Handels ab.

Mit **2.230 Mio.** Euro Umsatz ist Hermes 2014 erneut gewachsen.

Dachorganisation

Hermes Europe GmbH (HE)

Die in Hamburg ansässige HE steuert als Dachorganisation die Zusammenarbeit der Hermes Gesellschaften weltweit. In der HE sind viele Zentralfunktionen, z. B. IT, HR sowie die Unternehmenskommunikation, verankert. 2009 vollzog Hermes mit der Umfirmierung der „Hermes Logistik Gruppe“ in die HE einen wichtigen Schritt in Richtung der weiteren Internationalisierung. Seit 2014 unterhält Hermes z. B. das größte Zustellnetzwerk für den Paketversand an Privatkunden in Europa. Das Hermes Paket-Shop-Netzwerk erstreckt sich auf 28 Länder Europas und bietet höchste Servicestandards für geschäftliche Auftraggeber sowie Privatkunden. Für HE sind rund 200 Mitarbeiter tätig.

Sourcing & Product

Hermes-OTTO International (H-OI)

Als globale Sourcing-Organisation blickt H-OI auf fast 50 Jahre Erfahrung in der Beschaffung aus Märkten weltweit zurück. H-OI beschafft vorwiegend Produkte aus den Bereichen Bekleidung, Lingerie, Schuhe sowie Home Living und kooperiert dafür mit einem weltweiten Lieferantennetzwerk. Betreut wird der stetig wachsende Kundenstamm in Europa, Nordamerika und Asien durch rund 1.500 Mitarbeiter in 23 Büros in den wichtigsten Beschaffungsmärkten. Hauptsitz des Unternehmens ist Hongkong. Die im Frühjahr 2015 von H-OI neu gegründete, unabhängige Firma Astra Supply Chain Services Ltd. bietet seit Neuestem zusätzlich Sozial- und Qualitätsauditierungen sowie Qualitätskontrollen und IT-basierte Supply-Chain-Lösungen an.

Transport Logistics

Hermes Transport Logistics GmbH (HTL)

HTL transportiert Waren und Güter aus rund 30 Ländern für Auftraggeber weltweit – zu Wasser, auf dem Landweg, auf der Schiene oder in der Luft. Über die möglichst effiziente Kombination der angebotenen Verkehrsträger bietet HTL ihren Kunden individuelle Logistikkösungen für das Management ihrer weltweit aufgestellten Lieferketten. Interkontinental konzentriert sich das Geschäft von HTL auf den Im- und Export aus Fernost mit mehr als 45.000 Transporten pro Jahr. In Deutschland ist die Gesellschaft neben dem Firmensitz in Hamburg an acht weiteren Standorten vertreten. Insgesamt sind über 250 Mitarbeiter bei HTL beschäftigt.

Full-Service E-Commerce

Hermes Fulfilment GmbH (HF)

HF bietet als Fulfilment-Anbieter für den E-Commerce sämtliche Dienstleistungen entlang des Warenstroms: von der Webshop-Erstellung über Finanz- und Kundenservices bis hin zum Warehousing und der Retourenabwicklung. Mit über 3.600 Mitarbeitern in vier eigenen Logistikzentren in Deutschland und einem direkten Zugriff auf weitere internationale Logistikstandorte bewegt HF jährlich rund 300 Mio. Artikel.

Distribution

Hermes Logistik Gruppe Deutschland GmbH (HLGD)

Die in Hamburg ansässige HLGD ist Deutschlands größter, post-unabhängiger Dienstleister bei der Zustellung von Päckchen und Paketen an Privatkunden. Täglich werden bis zu 1,5 Mio. private Haushalte angefahren. Zudem verfügt das Logistikunternehmen mit 14.000 PaketShops in Deutschland über das größte nationale PaketShop-Netzwerk im europäischen Privatkundenversand. Die logistische Infrastruktur von HLGD umfasst sechs Hauptumschlagbasen (HUB) und 57 Niederlassungen. Die HLGD beschäftigt über 3.600 eigene Mitarbeiter sowie rund 10.500 Mitarbeiter bei Vertragspartnern in der Paketzustellung.

Hermes Einrichtungs Service GmbH & Co. KG (HES)

HES hat sich auf die Auslieferung, Montage, Reparatur, Installation und das Retourenmanagement von großen Sendungen wie Möbeln und Haushaltsgroßgeräten spezialisiert – das sogenannte 2-Mann-Handling. HES wurde 2004 als Joint Venture der HLGD und der Löhner Firmengruppe Sängers gegründet. Heute werden mit 43 deutschen und fünf internationalen Depots jährlich rund vier Mio. Privatkunden in Deutschland, Österreich, der Schweiz und den Niederlanden beliefert. Zentraler Firmensitz ist Löhne in Ostwestfalen, wo rund 260 Mitarbeiter tätig sind.

Hermes Ltd. UK (HUK)

Hervorgegangen aus der Firma Parcelnet Ltd., ist HUK seit 2009 Teil der Hermes Gruppe. Heute unterhält HUK das größte privatwirtschaftliche Versand- und Zustellnetzwerk Großbritanniens: Mit mehr als 10.000 Kurieren und über 4.500 Hermes Parcel-Shops werden jährlich mehr als 200 Mio. Päckchen und Pakete an Endkunden verschickt. Gesteuert werden die Sendungen über die Zentrale in Morley bei Leeds sowie 27 Depots und drei HUB. Dort sind rund 2.300 Mitarbeiter im Einsatz.

Stefan Hinz

verantwortet das gruppenweite Datenmanagement bei Hermes und ist für unsere Gesellschaften erster Ansprechpartner für das Thema Nachhaltigkeit. Im Februar 2015 fand dazu ein Workshop mit CR-Entscheidern und -Beteiligten in Hamburg statt, der als Auftakt zur Entwicklung einer gruppenweiten Nachhaltigkeitsstrategie diente.



Management & Dialog strategisch angehen

Der E-Commerce ist nach wie vor der primäre Wachstumstreiber im globalen Handel – 2014 wurden in diesem Segment erneut Rekordumsätze erzielt. Eine dynamische Entwicklung, die für uns viele Chancen, aber auch Herausforderungen mit sich bringt: Denn die Rolle und Aufgabenstellung der Logistik wird immer vielfältiger und ist von einem zunehmend internationalen Wettbewerb geprägt. Zugleich verschärfen sich die Auflagen für die Logistikbranche. Und auch unsere Kunden und Auftraggeber erwarten immer komplexere Leistungen mit Blick auf den Service, aber auch die Nachhaltigkeit. In diesem anspruchsvollen Marktumfeld sind unsere hoch motivierten Mitarbeiter unser größtes Asset. Für sie wollen wir optimale Arbeitsbedingungen schaffen. Das gilt für unsere eigenen Mitarbeiter genauso wie für die Angestellten bei unseren Vertragspartnern. Denn da unternehmerische Verantwortung für Hermes nicht an den Firmentoren endet, müssen wir sicherstellen, dass auch unsere Lieferanten und Partner gemeinsam mit uns nachhaltig handeln.

Um hier in Vorleistung zu gehen, managen wir Nachhaltigkeit ganzheitlich, setzen uns ambitionierte Ziele und definieren klare Standards und Prozesse. Nachhaltig weiterentwickeln können wir uns aber nur, wenn unsere Kunden, Mitarbeiter und Partner diesen Weg mit uns gemeinsam gehen und wir sie aktiv einbinden – z. B. im Rahmen der Hermes Nachhaltigkeitswochen oder mit dem Hermes Future Forum. Im Dialog mit unseren Anspruchsgruppen erfahren wir, welche Erwartungen an uns gestellt werden und können diese entsprechend berücksichtigen.



Im CR-Workshop wurde die zukünftige Ausrichtung und strategische Weiterentwicklung von Nachhaltigkeit bei Hermes diskutiert.



Neben Frank Rausch, CEO der HLGD und HTL, und Aufsichtsratsmitglied Sabine Christiansen kamen CR-Entscheider aus den Bereichen Strategie, Nachhaltigkeit und Kommunikation an einem Tisch zusammen.

Nachhaltigkeit ganzheitlich managen

Nachhaltigkeit ist für Hermes kein kurzfristiger Trend, sondern die Basis für ein langfristig erfolgreiches Wirtschaften. Wir setzen uns klare Ziele, um in Einklang von Ökonomie, Ökologie und Sozialem weiter zu wachsen – und berichten darüber.

Wirtschaftlichen Fortschritt mit ökologischen und sozialen Zielen zu verbinden, hat bei Hermes Tradition. Bereits 1986 haben wir das Thema Nachhaltigkeit und insbesondere den Umweltschutz strategisch als Unternehmensziel verankert. Das heißt, wir wollen Ressourcen schonen und unsere CO₂-Bilanz kontinuierlich reduzieren. Unsere Mitarbeiter tragen jeden Tag dazu bei, Nachhaltigkeit vielfältig im Unternehmen zu verankern und auszubauen. Im Gegenzug möchten wir ihnen überall in unserer Organisation attraktive Arbeitsbedingungen bieten. Zugleich unterstützen wir auch unsere Kunden und Auftraggeber dabei, ihre eigenen Nachhaltigkeitsziele zu erreichen und stehen ihnen beratend zur Seite. Mit einem verantwortungsvollen Management und einem konstanten Engagement für Mensch und Natur sichern wir uns das Vertrauen und die Akzeptanz unserer Stakeholder. Aus diesem Anspruch heraus haben wir vier Handlungsfelder für unsere nachhaltige Entwicklung definiert: Management & Dialog, Service & Kunde, Klima & Umwelt sowie Arbeit & Leben. Zusammen bilden sie einen

ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatz (siehe Grafik auf Seite 1), den wir mit konkreten Zielsetzungen verfolgen (siehe Seite 9).

Nachhaltigkeit vernetzt steuern

So breit gefächert wie unser Geschäft, so divers sind auch die Herausforderungen im Bereich der Nachhaltigkeit, denen sich die Hermes Gruppe stellen muss. Um unsere selbst gesteckten Ziele zu erreichen, haben die Hermes Gesellschaften jeweils eigene CR-Koordinatoren benannt, die das Thema Nachhaltigkeit in ihren Geschäftsfeldern verantworten und vorantreiben. Gemeinsam bilden sie das „Corporate-Responsibility-(CR)-Network“, das mehrmals pro Jahr zusammenkommt, um sich auszutauschen und über gesellschaftsübergreifende Projekte abzustimmen.

Gruppenweit laufen alle Stränge bei unserem Nachhaltigkeitsbeauftragten zusammen, der das Datenmanagement koordiniert und die Schnittstelle zum CR-Management der Otto Group bildet. Die interne und externe Kommunikation unserer Nachhaltigkeitsthemen verantwortet der bei Hermes Europe (HE) angesiedelte Bereich Corporate Communi-

cations. Auf Geschäftsführungsebene wird das Thema von Frank Rausch, CEO der Hermes Logistik Gruppe Deutschland (HLGD) und Hermes Transport Logistics (HTL), betreut. Ein Mitglied der Geschäftsführung ist zudem im „Sustainable Supply Chain Management“-Board der Otto Group vertreten. Die Nachhaltigkeitsleistungen der Hermes Gruppe werden auch im 2014 gegründeten Aufsichtsrat der Hermes Gruppe überwacht, in dem das Thema Nachhaltigkeit durch die Moderatorin und TV-Produzentin Sabine Christiansen verantwortet wird.

Dialog auf Augenhöhe

Vernetzt handeln bedeutet für uns, all unseren Stakeholdern auf Augenhöhe zu begegnen. Nur im direkten Kontakt mit ihnen erfahren wir, was von uns erwartet wird und wo wir aktiv handeln müssen. Die wichtigsten Anspruchsgruppen von Hermes sind unsere Mitarbeiter, Kunden und Auftraggeber sowie Vertragspartner. Aber auch mit Wirtschaftsverbänden, Wettbewerbern, NGOs, Medien, der kritischen Öffentlichkeit, der Wissenschaft, Gemeinden, der Politik und den Behörden stehen wir im steten Austausch. Dafür nutzen wir verschiedene



Nachhaltigkeitsmanagement bei HF ausgebaut

Ergänzend zur Hermes Zentrale hat auch Hermes Fulfilment (HF) 2014 ein eigenes Corporate-Responsibility-Board eingerichtet. Aufgabe des Gremiums ist es, gruppenweite Nachhaltigkeitsziele für die Gesellschaft zu implementieren sowie spezifische Nachhaltigkeitsprojekte für das Fulfilment-Geschäft zu verabschieden. Erste Etappenziele hat das Board bereits erreicht: So wurden u. a. eine Nachhaltigkeitsvision und -mission für HF entwickelt, die in konkreten Programmen präzisiert werden.

Unser Nachhaltigkeitsprogramm

Handlungsfeld	Ziel	Termin	Status quo
Management & Dialog	Ausarbeitung einer gruppenweiten Nachhaltigkeitsstrategie	2016	Arbeitsgruppe zur Strategieentwicklung eingerichtet
	Durchführung einer Wesentlichkeitsanalyse inklusive Stakeholder-Befragung	2016	Planung und Start für HLGD und HTL im laufenden Geschäftsjahr 2015; weitere Einheiten folgen sukzessive
	Kontinuierliche Ausweitung des Scopes der Nachhaltigkeitsberichterstattung	fortlaufend	Volle Integration der größten Hermes Gesellschaften (HE, HLGD, HTL, HES, HF, HUK) sowie Integration von H-OI zu qualitativen Informationen
Service & Kunden	Sukzessive Erhöhung der Quote der Erstzustellung an Hermes Endkunden	fortlaufend	Bereits 96,3 % erfolgreiche Erstzustellung bei Paketsendungen an Endkunden
	Kontinuierlicher Ausbau des europäischen PaketShop-Netzwerks von Hermes	fortlaufend	Vergrößerung des Hermes PaketShop-Netzes um 44 % im Berichtszeitraum. Status: 36.000 Annahmestellen in Europa
	Schaffung von CO ₂ -Kompensationsangeboten für Auftraggeber	2015	Auftakt eines Pilotprojekts zur CO ₂ -Kompensation im 2-Mann-Handling (HES)
	Erfassung aller relevanten transportbedingten Schadstoffe und Emissionen für Hermes Kunden	2020	100 % verursachungsgerechte Bilanzierung der transportbedingten CO ₂ -Emissionen als Standard-Service für Auftraggeber
Klima & Umwelt	50%ige Reduktion der CO ₂ -Emissionen an allen deutschen Standorten (Basisjahr 2006)	2020	9 %ige Reduktion der CO ₂ -Emissionen an den deutschen Standorten
	30%ige Reduktion der CO ₂ -Emissionen in der deutschen Distributionslogistik (Basisjahr 2006)	2020	19 %ige Reduktion der CO ₂ -Emissionen in der deutschen Distributionslogistik
	Zertifiziertes Umweltmanagement nach ISO 14001 an allen Standorten in Deutschland und UK	2016	94 % der deutschen Standorte und 55 % der Standorte in UK sind bereits nach ISO 14001 zertifiziert
	Erfüllung der Abgasnorm Euro 6 in der gesamten Hermes Flotte	2020	19 % der eigenen Lkw-Flotte entsprechen dem Euro 6-Standard
	Kontinuierlicher Ausbau des Einsatzes alternativer Antriebe	fortlaufend	Beteiligung an verschiedenen Pilotprojekten, z. B. im Bereich Elektromobilität; 100 % elektrisch mobile Zustellung in London über Transportpartner
Arbeit & Leben	30 % Frauen in Führungspositionen in Service und Verwaltung (HLGD, HTL und HE)	2020	18 % der Führungspositionen in den Service- und Verwaltungseinheiten sind mit Frauen besetzt
	Sukzessiver Ausbau der Zertifizierung der Arbeitsstandards bei Vertragspartnern über alle Hermes Gesellschaften	fortlaufend	Kontinuierliche Integration neuer Vertragspartner in den Zertifizierungsprozess, Zertifizierung der HES-Depots durch den SGS-TÜV Saar seit 2014
	Aufbau eines gruppenweiten Corporate Volunteering-Programms	2017	Mitarbeitersensibilisierung für soziales Engagement im Rahmen von Nachhaltigkeitswochen, individuelle Corporate Volunteering-Programme in den Gesellschaften

Kanäle: von Mitarbeiter- und Kundenbefragungen über Veranstaltungen bis hin zu unserer Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, zu der u. a. ein Auftraggeber- und ein Mitarbeitermagazin sowie ein Newsroom mit einem Themenschwerpunkt zur Nachhaltigkeit gehören. Die interaktive Vernetzung mit unseren Stakeholdern wollen wir auch mithilfe sozialer Medien vorantreiben – z. B. mit unseren Twitterkanälen oder dem Hermes Blog. Verschiedene Mitgliedschaften in Verbänden, Initiativen und Projekten eröffnen uns weitere Möglichkeiten des kooperativen Dialogs. Wesentliche Kooperationen und Mitgliedschaften sind aktuell:

- Bundesverband Logistik (seit 2009)
- Bundesverband Paket und Expresslogistik e.V. (BIEK, seit 1993)
- Clean Cargo Working Group (seit 2015)
- Das Demographie Netzwerk e.V. (seit 2013)
- Logistik-Initiative Hamburg (seit 2006)
- Maritime LNG Plattform e.V. (seit 2014)
- Naturschutzbund Deutschland e.V. (seit 2010)
- Partnerschaft für Luftgüte und schadstoffarme Mobilität (seit 2012)
- Schaufensterprojekt Elektromobilität Berlin-Brandenburg (seit 2013)
- Umwelt-Allianz Sachsen-Anhalt (seit 2009)
- UmweltPartnerschaft Hamburg (seit 2003)
- Wasserstoff-Gesellschaft Hamburg (seit 1996)

Ideen beflügeln

Nur mit innovativen Ideen und dem Mut, diese umzusetzen, kann Hermes langfristig in seinen Märkten prosperieren. Das kreative Potenzial unserer Mitarbeiter haben wir im Herbst 2013 im ersten „Innovation Camp“ unter Beteiligung von Vertretern aller Gesellschaften in den Fokus gerückt.

"Hermes Fulfilment hat den Standort Haldensleben mit dem Bau des Versandzentrums ganz erheblich aufgewertet. Die Inbetriebnahme 1994 war die Initialzündung für weitere Investitionsentscheidungen. Im Zuge der 2015 begonnenen Erweiterung schafft Hermes Fulfilment zusätzliche Arbeitsplätze und baut damit seine Stellung als größter Arbeitgeber in der Region weiter aus."

Norbert Eichler, Bürgermeister von Haldensleben (1996-2015)

Gemeinsam entwickelten die Kollegen im „Innovation Camp“-Workshop zukunftsweisende Ideen – vom Einsatz neuer Services für den Paketversand über innovative Wege der Kundenbindung bis hin zu optimierten Prozessabläufen in unserer Organisation. Der eintägige Workshop ist nur ein Beispiel, wie Hermes Innovationen fördert. So ruft z. B. auch die HTL seit 2012 ihre Mitarbeiter regelmäßig dazu auf, Ideen einzureichen, wie das Unternehmen noch besser und nachhaltiger werden kann.

Risiken analysieren und managen

Als international tätiger Supply-Chain-Dienstleister sind wir täglich mit gesamtwirtschaftlichen, branchen- und unternehmensspezifischen Dynamiken konfrontiert. Das erfordert, dass wir potenzielle Risiken frühzeitig erkennen – nur so können wir sie verantwortungsvoll steuern. Im Rahmen

unseres Risikomanagements führen daher all unsere Gesellschaften jährlich eine Aktualisierung ihres Risikoinventars durch. Dabei werden u. a. Risiken der Kategorie „Umwelt- und Sozialverantwortung“ erfasst sowie entsprechende Gegenmaßnahmen entwickelt. Dazu gehören auch Korruptionsrisiken. In unserem Verhaltenskodex ist klar geregelt, dass jede Form der Bestechung bzw. Korruption nicht toleriert wird. Über das implementierte Hinweisgebersystem können etwaige Vergehen direkt gemeldet werden. Es ist die

Aufgabe der Internen Revision, diese Fälle zu überprüfen und aufzuklären. In den beiden Berichtsjahren wurde lediglich ein Korruptionsverdacht bekannt, der sich im Zuge der Aufklärungsmaßnahmen jedoch nicht bestätigt hat. Zur Korruptionsprävention werden alle neuen Mitarbeiter in sogenannten Risikobereichen online geschult.

Gesetze und Richtlinien einhalten

Der Code of Conduct der Otto Group für Nichthandelswaren und Dienstleistungen ist verpflichtend für alle Hermes Gesellschaften. Diese zentrale Richtlinie fordert die Einhaltung nationaler Gesetze und international anerkannter Arbeitsnormen, basierend auf den Standards der International Labour Organization (ILO) sowie der Vereinten Nationen. Zudem hat die HLGD 2011 die Grundsätze ihrer Unternehmensführung in einem eigenen Verhaltenskodex ausformuliert. Er richtet sich sowohl an fest angestellte Hermes Mitarbeiter als auch an Beschäftigte von Vertragspartnern. Seit 2014 ist dieser Verhaltenskodex auch beim Hermes Einrichtungs Service im Einsatz. Im Verdachtsfall eines Verstoßes gegen unsere Standards stehen zusätzlich jedem Mitarbeiter sowohl die Social-Compliance-Abteilung bei Hermes als auch ein unabhängiger Ombudsmann als Kontaktadressen zur Verfügung.

Umwelt- und Sozialstandards bei Partnern

Der Code of Conduct der Otto Group für Nichthandelswaren und Dienstleistungen ist auch für das Vertragspartner- und Lieferantenmanagement bei Hermes maßgeblich und ein fester Bestandteil von Dienstleisterverträgen. Hermes-OTTO International (H-OI) wendet als internationale Sourcing-Organisation zudem den Code of Conduct der Otto Group für Handelsware an. Dieser entspricht u. a. dem global anerkannten Standard der „Business Social Compliance Initiative“ (BSCI), den die Otto Group im Verbund mehrerer weltweit engagierter Unternehmen zur Verbesserung der Produktionsstandards in den Beschaffungsmärkten seit 2003 unterstützt. In allen Lieferantenverträgen von H-OI ist dieser Code of Conduct entsprechend berücksichtigt. In der Paketdistribution und im 2-Mann-Handling gilt außerdem für alle Geschäftspartner der Hermes Verhaltenskodex, den seit 2015 neben den Vertragspartnern auch unsere Lieferanten unterzeichnen. Er regelt ergänzend zum Code of Conduct der Otto Group Themen wie Arbeitnehmerschutz, Arbeitsbedingungen und Mindestlöhne (siehe auch Seite 32).

Einhaltung von Standards überprüfen

Ob die gesetzten Standards auch respektiert werden, kontrollieren die Hermes Gesellschaften regelmäßig. H-OI hält die Befolgung des Code of Conduct der Otto Group für Handelsware in allen Märkten nach und bewertet seine Lieferanten laufend überge-

ordnet nach den Kriterien Nachhaltigkeit, Qualität und Leistungsfähigkeit. Jede Produktionsstätte wird auf Sozial- und Qualitätsstandards hin überprüft, bevor Aufträge vergeben werden. Positiv evaluierte Produktionsstätten erhalten einen internen Code, mithilfe dessen wir hohe Transparenz im Prozess der Beauftragung sicherstellen. Auch in der Logistik- und Paketsparte wird schon bei der Auswahl potenzieller Lieferanten darauf geachtet, dass diese unseren Umwelt- und Prozessstandards entsprechen. Hermes Fulfilment nimmt jährlich eine Prüfung der Lieferanten durch eine externe Auditierungsgesellschaft vor.

In der Transportlogistik setzt Hermes auf die langfristige Zusammenarbeit mit seinen Partnern – das schafft Planungssicherheit für beide Seiten. Seit 2013 wird eine regelmäßige Auditierung von ausgewählten Transportpartnern durchgeführt, über die auch Umwelt- und Sozialstandards überprüft werden. Unsere Vertragspartner in der Paketdistribution lassen wir zudem seit 2012 als erstes Unternehmen der KEP-Branche über ein externes Prüfinstitut regelmäßig zertifizieren. Dafür haben wir gemeinsam mit der SGS-TÜV Saar ein Zertifizierungssystem zur Absicherung hoher Arbeits- und Sicherheitsstandards entwickelt, das wir seither in Kooperation mit unseren Vertragspartnern kontinuierlich ausbauen (siehe Seite 32/33). Zudem sind alle mit uns kooperierenden Unternehmer seit 2014 angehalten, an einem halbjährlichen Self-Assessment teilzunehmen.



Zukunft gemeinsam denken

Im November 2014 hat Hermes Europe zum dritten Mal das „Hermes Future Forum“ in Hamburg ausgerichtet – eine Konferenzreihe für unsere Auftraggeber und Partner im Handel unter Beteiligung namhafter Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Gesellschaft und Politik. Sie beleuchteten wie bereits 2010 und 2012 aktuelle ökonomische Entwicklungen aus unterschiedlichen Perspektiven. Unter dem Motto „Die Zukunft der Innovation – Strategien für Wettbewerbsfähigkeit und Marktmacht“ diskutierten u. a. Gäste wie Frederik Willem de Klerk (ehemaliger Präsident Südafrikas und Nobelpreisträger) und Sir Christopher Pissarides (Wirtschaftswissenschaftler und Nobelpreisträger) die Bedingungen erfolgreicher und nachhaltiger Innovation für den Handel. Moderiert wurde das Event erneut von Sabine Christiansen.



WE DO! 4 YOU – Mitarbeiter aktivieren

2014 hat Hermes bereits zum zweiten Mal seine Nachhaltigkeitswochen veranstaltet, um Mitarbeiter für ein nachhaltiges Verhalten im Alltag zu sensibilisieren. Vier Wochen lang wurden den Mitarbeitern an der Hamburger Zentrale ökologische und soziale Themen mittels verschiedener Aktionen nähergebracht – von Fahrradchecks über neue Elektrofahrzeuge bis hin zu einer Ehrenamtsbörse. Grundlage für die Auswahl der Maßnahmen war eine Online-Befragung, in der unsere Mitarbeiter Themen, Ideen und Wünsche einreichen konnten. Die Nachhaltigkeitswochen wurden auch beim zweiten Mal wieder so gut angenommen, dass sie in Zukunft auf weitere Standorte ausgeweitet werden sollen. Zum Programm gehörten bisher bereits ein Stromspar- bzw. Ideenwettbewerb unter den Hermes Niederlassungen bundesweit.

„Eine Investition in die Zukunft“

Seit November 2014 hat die Hermes Gruppe einen eigenen Aufsichtsrat. Er verankert das Thema Nachhaltigkeit noch stärker im Unternehmen und stärkt den Dialog mit wesentlichen Anspruchsgruppen. Im Zuge eines CR-Workshops diskutierten Frank Rausch (zuständiger Geschäftsführer für Nachhaltigkeit bei Hermes) und Sabine Christiansen (Mitglied des Hermes Aufsichtsrats), welchen Herausforderungen sich Hermes aktuell stellen muss. Das Gespräch führte Claudia Schanz, Pressesprecherin und verantwortlich für die Nachhaltigkeitskommunikation bei Hermes.



Hermes veröffentlicht 2015 seinen zweiten Nachhaltigkeitsbericht. Was waren für Sie die größten Fortschritte der letzten beiden Jahre?

F. Rausch: Grundsätzlich sind wir 2013 und 2014 sehr stark weiter am Markt gewachsen. Das ist die zentrale Voraussetzung für neue Investitionen. Beispielsweise haben wir mit unserem „Immer-Besser-Versprechen“ unser Service- und Leistungsportfolio ausgebaut mit dem Ziel, noch mehr Kundennähe herzustellen. Für uns steht außer Frage, dass dieses Wachstum mit einer hohen gesellschaftlichen Verantwortung einhergeht. Entsprechend haben wir auch hier unseren Einsatz ausgebaut. Das gilt für unsere Maßnahmen im Klima- und Umweltschutz – in London wird z. B. seit 2014 nur noch mit E-Mobilen zugestellt – genauso wie für den sozialen Bereich, in dem wir u. a. die Zertifizierung der Arbeitsbedingungen bei unseren Vertragspartnern ausgeweitet haben. Diese Fortschritte hat uns 2014 auch die Stiftung Warentest unabhängig attestiert, indem sie uns sowohl beim Service als auch beim Thema CSR ausgezeichnet hat. Eine tolle Bestätigung! Darauf ruhen wir uns aber nicht aus. Wir wissen, dass es noch viel zu tun gibt.

S. Christiansen: Die Entwicklung ist nach wie vor rasant. Das gilt für den Handel wie für die Logistik. Hermes hat wichtige Investitionen getätigt, die Richtung stimmt. Zugleich wachsen die Ansprüche an das Unternehmen: Geschwindigkeit und individuelle Versandoptionen sind das eine, gleichzeitig wünschen sich aber auch viele Kunden verträgliche Lösungen für den Verkehr und die Umwelt. Ziel ist, 100 % der Sendungen direkt beim ersten Zustellversuch zu übergeben. Im Kern geht es um Effizienz – davon profitieren letztlich alle, auch die Umwelt.

Ein Novum ist auch der Hermes Aufsichtsrat. Wie kam es zu seiner Gründung und warum jetzt?

F. Rausch: Ganz einfach: Mit unserem Wachstum haben wir eine Unternehmensgröße erreicht, für die das Gesetz einen mitbestimmten Aufsichtsrat verlangt – und das ist absolut richtig so. Der Hermes Aufsichtsrat ist Teil der Dachorganisation der Hermes Gruppe und hat im November 2014, paritätisch besetzt, seine konstituie-

rende Sitzung erlebt. Bereits nach dieser kurzen Zeit kann ich sagen, dass der Aufsichtsrat uns sehr guttut, denn wir eröffnen uns damit neue Sichtweisen, Expertisen und Diskussionen.

S. Christiansen: Wir mögen manchmal auch sehr unbequem sein (lacht), aber die Vielfalt der Mitglieder und kritischen Nachfragen fördert eine zukunftsorientierte Denkweise im Unternehmen. Wir müssen ja auch viele Stakeholder abbilden: z. B. Kunden, Mitarbeiter, Lieferanten, Partner. Wo immer wir Herausforderungen sehen, legen wir den Finger darauf und stellen Fragen. Gleichwohl müssen wir als Aufsichtsrat natürlich auch wichtige Entwicklungen, wie z. B. die laufende Restrukturierung in der Logistik- und Paketsparte, positiv unterstützen. Unser gemeinsames Interesse ist, das Unternehmen auch weiterhin zukunftsfähig aufzustellen.

Frau Christiansen, Sie wurden speziell für das Thema Nachhaltigkeit in den Aufsichtsrat von Hermes bestellt. Worauf werden Sie besonders achten?

S. Christiansen: Es geht mir um alle Bereiche der Nachhaltigkeit. Im „grünen“ Bereich ist Hermes traditionell gut aufgestellt und hat sich auch positiv weiterentwickelt. Seit 1994 konnte Hermes z. B. beachtliche 43 % CO₂ pro Paket auf dem Weg zum Kunden einsparen. So weit sind wir noch nicht überall, aber es geht voran. Medial liegt der Fokus in letzter Zeit verstärkt auf den Arbeitsbedingungen in der Paketbranche. Hier hat Hermes sehr schnell reagiert und vieles unternommen, um Transparenz herzustellen. Der Mindestlohn ist eine weitere große Herausforderung, aber auch die Themen Frauenquote, Diversity, Aus- und Weiterbildung.

Klimawandel, Globalisierung, demografischer Wandel – was sind die drängendsten Herausforderungen, denen Hermes sich stellen muss?

F. Rausch: Wir sind in einem hoch kompetitiven Markt unterwegs. Der Handel ist heute längst nicht mehr national oder europäisch, sondern wirklich global. Das heißt, wir managen globale Lieferketten, die sicherstellen, dass jedes Produkt überall und jederzeit erhältlich ist. Die Logistik ist dafür der Garant. Das wird häufig vergessen.

S. Christiansen: Richtig! Und, noch wichtiger: Niemand will dafür bezahlen. Beim Versand soll es Qualität, Flexibilität und Retoure zum Nulltarif geben – wie soll das funktionieren? Auch über den Wert und damit den Preis logistischer Dienstleistungen wird zu diskutieren sein.

F. Rausch: Hinzu kommt der demografische Wandel; die Gesellschaft wird älter, konzentriert sich auf die Städte, es gibt immer mehr Single-Haushalte. Nachbarschaftsverhältnisse werden anonymer. Da müssen wir uns fragen: Wie passen wir unsere Services an? Die Logistik muss hier vorausdenken und echte Mehrwerte schaffen.

Auch die Politik steuert zunehmend die Entwicklung in Nachhaltigkeitsfragen. Mit Erfolg?

F. Rausch: Ganz klar: Die Politik muss den Rahmen setzen. Die Vernetzung von Wirtschaft, Politik und Wissenschaft ist beim Thema Nachhaltigkeit zentral. Auch die Städte und Kommunen haben einen Beitrag zu leisten, z. B. indem sie Flächen zur Verfügung stellen oder Busspuren für den elektrisch mobilen Lieferverkehr öffnen. Ich denke, es ist sehr wichtig, dass man im Gespräch bleibt und Innovationen gemeinsam vorantreibt.

Aus Ihrer Sicht: Warum ist Hermes ein attraktives Unternehmen?

S. Christiansen: Hermes ist ein mehrfach ausgezeichneter Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb, der nachweislich innovativ ist und sich zukunftsweisend aufstellt. Das erhöht die Attraktivität der Arbeitgebermarke Hermes. Nachhaltigkeit ist hier zunehmend wichtig.

F. Rausch: Das kann ich bestätigen. In Vorstellungsgesprächen ist mitunter die erste Frage: Wie sind Sie gesellschaftlich aufgestellt und nach welchen Werten handeln Sie? Diese Aspekte wirken nach innen und nach außen. Allerdings: Wir leisten uns keine Wohlfühlfaktoren. Unser Engagement ist ein fester Bestandteil unseres Kerngeschäfts und damit eine klare Investition in die Zukunft.



Amanda Peng,
Assistant Compliance Managerin bei
Hermes-OTTO International, überprüft
gemeinsam mit ihrem Kollegen Ben Wang
die Qualitäts-, Sozial- und Umweltstandards
in chinesischen Produktionsstätten, von
denen Hermes Waren bezieht.

Erstklassigen Service nachhaltig umsetzen

Rund 80 % aller Internetnutzer in Deutschland kaufen laut einer aktuellen Studie regelmäßig online ein.* Und das zunehmend grenzüberschreitend: Der E-Commerce ist heute 24 Stunden rund um den Globus Realität. Dazu tragen nicht zuletzt Gesetzgebungen wie z. B. die neue EU-Verbraucherrechte-Richtlinie bei. Die Logistik entwickelt sich im Zuge dessen zur Schlüsselbranche des digitalen Zeitalters. Die Erwartungen sind hoch: Logistische Services sollen nach dem Wunsch der Kunden schnell, zuverlässig und flexibel sein, dazu natürlich weltweit verfügbar – und dürfen am besten nichts kosten. Gleichzeitig konsumieren die Kunden des Handels immer bewusster und fragen konkrete Informationen nach, z. B. zu Transportwegen oder fairen Arbeitsbedingungen. An diesen Anforderungen, die der Markt an uns stellt, müssen wir uns messen lassen.

Im eigenen Interesse, aber auch im Sinne unserer Kunden, möchten wir immer besser werden. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, bauen wir unsere Services stetig aus und machen sie effizienter. In diesen Prozess binden wir unsere Kunden und Auftraggeber aktiv ein: Mit dem Ausbau unserer mobilen Services oder mit dem Angebot einer CO₂-Bilanz setzen wir uns gemeinsam für mehr Transparenz entlang globaler Lieferketten ein. Zugleich möchten wir auch zur öffentlichen Aufklärung beitragen, was die Rolle und den Stellenwert der Logistik im Handel betrifft. So fördern wir über den Dialog und den aktuellen Diskurs die Entwicklung einer nachhaltigen Logistik.

* Statistisches Bundesamt: Zahl der Woche. destatis.de, 2.9.2014.



Unsere Auditorin Amanda Peng interviewt eine Mitarbeiterin einer Textilfabrik in der chinesischen Provinz Jiangsu zu den Arbeitsbedingungen und -abläufen.



Auch beim Management erkundigt sich Frau Peng zu Fragen des Arbeitsschutzes und der Sicherheit in der Fabrik.

Transparent, effizient, nachhaltig

Als lernende Organisation wollen wir uns stetig weiterentwickeln. Das Thema Service ist dabei zentral: Unser integriertes Portfolio entlang globaler Lieferketten gestalten wir immer effizienter, schaffen Transparenz und vernetzen uns mit Partnern und Auftraggebern. Auf diese Weise schaffen wir Mehrwerte – für unsere Kunden und für die Umwelt.

CO₂-Kontrolle für Auftraggeber

Wer seine Klimabilanz beim Transport verbessern will, braucht zweierlei: Transparenz bei der Erfassung von CO₂-Emissionen und Expertise bei der Umsetzung von Maßnahmen zur Optimierung. Hermes bietet seinen Auftraggebern im Rahmen der Hermes-WE DO!-Initiative beides. Seit 2011 stellen wir unseren Kunden darüber u. a. ihre individuelle CO₂-Bilanz für ihre Transporte mit Hermes kostenfrei zur Verfügung. Diese Bilanz basiert auf spezifischen Echtdaten wie z. B. Tourenlänge und Beladung und ist entsprechend in der Lage, CO₂ detailliert je Tour bzw. Sendung auszuweisen. In einem monatlichen Statusreport, dem sogenannten Service-Kompass, erhalten unsere Kunden regelmäßig eine kompakte Übersicht der beim Transport mit Hermes entstandenen CO₂-Emissionen. Auf Grundlage dieser Bilanz können wir unsere Auftraggeber fundiert zu ihrem optimalen Verkehrsträgermix beraten – und gemeinsame Verkehrswege effizient gestalten. Für die Zukunft planen wir, neben den CO₂-Emissionen auch weitere Schadstoffe, wie z. B. den Ausstoß von Ruß-

partikeln, zu berichten. Zudem wollen wir unseren Kunden anbieten, CO₂-Emissionen über die Beteiligung an Klimaschutzprojekten bzw. den Einkauf von Zertifikaten zu kompensieren. Ein erstes Projekt dieser Art wird 2015 vom Hermes Einrichtungs Service (HES) in Kooperation mit dem Versender Kaiser + Kraft realisiert.

Mehr Service, weniger Emissionen

Jeder erfolglose Zustellversuch verursacht ca. 400 g CO₂. Je mehr dieser unnötigen Fahrten wir also vermeiden, desto mehr schonen wir das Klima – und tragen zudem zur Zufriedenheit unserer Kunden bei. Immer mehr unserer Kunden wünschen sich einen individuell steuerbaren Versandprozess, der sicherstellt, dass die Sendung sie möglichst direkt – sei es zu Hause, am Arbeitsplatz oder Ferienort – erreicht. Mit dem Ziel, noch mehr Kundennähe herzustellen, hat Hermes 2014 das „Hermes Immerbesser-Versprechen“ ins Leben gerufen. Damit einher gehen neue Services für den Paketversand. Allen voran: die Hermes App, die ab sofort für den Lieferscheinfreien und

1
Bis zu **1** Stunde
genau teilt Hermes
dem Empfänger mit,
wann sein Paket
ankommt.

damit papierlosen Paketversand steht. Ein weiteres Beispiel ist die „Hermes Wunsch-Zustellung“. Sie bietet vier neue Service-Module, die unsere Auftraggeber und ihre Kunden noch besser vernetzt:

- WunschZeitfenster: Verbindliche Lieferung innerhalb eines frei wählbaren 3-Stunden-Zeitfensters
- WunschTag: Verbindliche Zustellung an einem frei wählbaren Wochentag
- WunschPaketShop: Zustellung an einen der über 14.000 Hermes PaketShops in Deutschland



Fair produzierte Kleidung für unsere Zusteller

Seit 2013 setzt Hermes bei der Ausstattung seiner rund 10.500 Paketzusteller in Deutschland auf einen Textilmix unter Einsatz von Baumwolle, die unter Berücksichtigung hoher ökologischer und sozialer Kriterien angebaut wurde. Die Baumwolle wird über die Initiative „Cotton made in Africa (CmiA)“ bezogen, die afrikanische Kleinbauern dabei unterstützt, ihre Lebensbedingungen aus eigener Kraft zu verbessern. Durch Qualifizierungsmaßnahmen erlernen sie, auf effiziente und umweltschonende Weise anzubauen. Ein Life-Cycle-Assessment ergab, dass bei der Produktion von CmiA-Baumwolle 40 % weniger Treibhausgasemissionen anfallen als bei konventioneller Baumwolle. Neben fairer Beschäftigung trägt die Initiative also auch maßgeblich zum Klimaschutz bei.



Mobile Paketservices helfen unseren Kunden, den Paketversand bequem in ihren Alltag zu integrieren.

- WunschAblageort: Zustellung an einen Ablageort an der Lieferadresse

Das Ziel unserer Serviceoffensive: Wir möchten 100 % unserer Sendungen direkt beim ersten Zustellversuch übergeben. Davon profitieren alle Beteiligten – der Kunde und Empfänger, unsere Organisation und natürlich die Umwelt. Seit Herbst 2014 trägt dazu auch der Service der Paketankündigung bei. Darüber erfährt der Empfänger bereits am Vortag der Lieferung und bis zu einer Stunde genau, wann seine Sendung bundesweit zugestellt wird. Datum und Uhrzeit einer Bestellung können in der Online-Sendungsverfolgung eingesehen werden und sind in die Hermes App integriert. Ein attraktives Angebot für die Kunden und die Umwelt bietet auch Hermes UK, die seit 2014 auch sonntags Pakete ausliefern – denn am

Wochenende ist der Paketempfang für viele Kunden bequemer, was wiederum Mehrfahrten reduziert.

Der Hermes PaketShop als Alternative

Seit dem Jahr 2000 verbindet der Hermes PaketShop Kundennähe mit nachhaltigem Service. Auch deshalb ist unser Netzwerk über die Jahre kontinuierlich gewachsen und hat sich als alternative Zustelladresse im Distanzhandel etabliert. Heute unterhalten wir mit über 36.000 Annahmestellen in Europa und über 14.000 Shops in Deutschland das größte nationale Netz von Annahmestellen im privaten Paketversand.

Da diese Versandart individuelle Verkehre zentral am PaketShop bündelt, ist sie besonders ökologisch. Kundenfreundlich ist die PaketShop-Belieferung außerdem, da die

Seit 2011 arbeiten wir mit Hermes zusammen und engagieren uns unter anderem gemeinsam in der Partnerschaft für Luftgüte und Schadstoffarme Mobilität in Hamburg. Als Versand- und Einzelhändler ist ein hohes Transportaufkommen mit entsprechenden CO₂-Emissionen unvermeidlich. Umso wichtiger ist es für uns, mit Hermes einen Versanddienstleister an der Seite zu haben, der Nachhaltigkeit strategisch im Unternehmen verankert hat und kontinuierlich bestrebt ist, seinen ökologischen Fußabdruck so gering wie möglich zu halten.

Andreas Bartmann, Geschäftsführer
Globetrotter Ausrüstung GmbH



Der Hermes PaketShop: das Original unter den Paketshops, das nicht nur CO₂-effizient ist, sondern oftmals auch geselliger Treffpunkt.

Datensicherheit für unsere Kunden

Dank intelligenter IT-Lösungen bieten wir unseren Kunden mehr Transparenz sowie aktuelle Informationen zu ihren Aufträgen. Mittels dieser digitalen Plattformen verwalten wir täglich große Datenmengen – darunter auch persönliche Kundendaten, deren Schutz wir gewährleisten müssen. Das positive Ergebnis: Im aktuellen Berichtszeitraum wurde kein Verstoß gegen das Datenschutzgesetz gemeldet oder zur Anzeige gebracht.

Produktstandards für Kunden

Hohen Service mit sozialer und ökologischer Verantwortung zu verbinden, haben wir uns auch global, das heißt außerhalb der europäischen Grenzen, zum Ziel gesetzt.

Hermes-OTTO International (H-OI) beschafft Produkte aus Märkten weltweit. Als internationale Sourcing-Organisation verfügt die Gesellschaft über eine umfassende Expertise in den Bereichen Qualitäts-, Sozial- und Umweltstandards, die wir unseren Kunden in den zentralen Beschaffungsmärkten, vor allem in Asien, zur Verfügung stellen. Neben den üblichen Qualitätskontrollen in den Produktionsstätten bietet H-OI daher z. B. auch Produktendabnahmen in eigenen Inspektionszentren an. Diese garantieren eine fachliche Warenkontrolle unter optimalen Bedingungen. Die Mitarbeiter werden dabei von speziell geschulten Führungskräften unterstützt. Das neu gegründete Unternehmen Astra Supply Chain Services Ltd. stellt

zudem über Umwelt- und Sozialaudits sicher, dass in den Produktionsstätten mindestens national geltende Standards berücksichtigt werden.

Im Austausch mit unseren Kunden

Mittels regelmäßiger Befragungen erfahren wir mehr über die Bedürfnisse unserer Kunden. Mit einem sogenannten „Kundenkontaktmonitor“ fragen wir z. B. regelmäßig nach der Bereitschaft unserer Paketkunden in Deutschland, Hermes an Dritte weiterzuempfehlen. Die aktuelle Umfrage ergab: Im Geschäftsjahr 2014 waren 68 % unserer Kunden dazu gern bereit.

Zusätzlich beauftragen wir Studien zu relevanten Branchenthemen. 2014 haben wir z. B. 200 Logistikentscheider des Großhandels und der herstellenden Industrie gefragt, welche Relevanz eine grüne Logistik in ihren Unternehmen hat. Rund 40 % gaben an, dass Nachhaltigkeit von Bedeutung bzw. von hoher Bedeutung sei. 59 % wünschten sich darüber hinaus, dass ihr Logistikdienstleister professionelle und ganzheitliche Lösungen zur CO₂-Reduktion anbietet. Diese Ergebnisse bestätigen uns, dass Nachhaltigkeit auch weiterhin ein zentraler Aspekt unserer Servicestrategie sein muss.

Ausgezeichneter Service

Auch von externen, unabhängigen Stellen ist unser Service im Berichtszeitraum mehrfach honoriert worden. Das größte deutsche Service-Ranking der Tageszeitung „Die Welt“ und der Beratung „ServiceValue“ hat Hermes 2014 zum dritten Mal in Folge zum besten deutschen Paketdienstleister gewählt. Die Auszeichnung zum „Service-Champion“ basiert auf den positiven Bewertungen unserer Kunden. Auch der HES erhielt von seinen Kunden erneut Bestnoten: 2014 wurde die Auslieferung von Möbeln und Großgeräten mit Hermes bereits zum vierten Mal vom TÜV Saarland getestet und mit der Top-Note „sehr gut“ ausgezeichnet.

In der Branche der Baby-, Kinder- und Umstandsmode ist nachhaltiger Service ein klarer Wettbewerbsfaktor. Unsere Kunden erwarten zu Recht, dass der Transport genauso nachhaltig erfolgt wie die Herstellung unserer Produkte. Wir freuen uns daher, mit Hermes einen Logistikpartner an unserer Seite zu wissen, der unsere sozialen und ökologischen Werte teilt. Diese gemeinsame nachhaltige Ausrichtung hat unsere Wahl für Hermes mitbestimmt.

Andreas Schröder, Geschäftsführer der Vertbaudet Deutschland GmbH

96 % der 1.700 befragten Kunden würden unseren Service im 2-Mann-Handling uneingeschränkt weiterempfehlen.

Testsieger bei Stiftung Warentest

Nach 2004 und 2010 wurde Hermes 2014 zudem zum dritten Mal in Folge als Testsieger von der Stiftung Warentest ausgezeichnet. Im Test der Paketdienste (Heft 12/2014) erreichte Hermes jeweils die Bestnoten in den Kategorien „Zuverlässigkeit bei Abwicklung und Terminen“ sowie „Komfort bei Beauftragung, Zahlung, Sendungsverfolgung“. Damit konnte sich Hermes zusammen mit einem anderen Anbieter erneut den Spitzenplatz sichern. In einem zweiten Test wurden parallel die Arbeitsbedingungen und der Umweltschutz in den Unternehmen der Paketbranche überprüft. Hier erreichte Hermes den zweiten Platz mit der

besten Note aller getesteten Paketdienste in der Kategorie „Unternehmenspolitik“. Das unabhängige Institut würdigte dabei explizit, wie transparent und kooperationsbereit sich Hermes im Zuge der Recherchen zeigte. Im mehrere Monate dauernden Prozess öffneten wir für die Prüfer die Türen unserer Standorte und Depots und gewährten Einblick in sämtliche Unternehmensbereiche. Auf den hier erzielten Ergebnissen ruhen wir uns aber nicht aus, sondern ziehen daraus Konsequenzen. Sie bieten uns wertvolle Anhaltspunkte, wo wir im Bereich Umweltschutz und als Arbeitgeber künftig noch besser werden müssen.

59 %
der Entscheider im
Handel meinen, dass
Logistikdienstleister
Lösungen zur CO₂-Reduktion
anbieten sollten.



Safe2Go: eine Mehrweg-Verpackung für Großstücke

Um den Rückversand „weißer Ware“ noch sicherer und zudem umweltfreundlicher zu machen, nutzt der Hermes Einrichtungs Service seit Anfang 2015 das patentierte Verpackungssystem Safe2Go. Haushaltsgeräte, wie z. B. Kühlschränke oder Waschmaschinen, können damit sicher für den Retourweg verpackt und Schäden wirksam minimiert werden. Die Mehrwegverpackung bietet hinsichtlich der Schadensvermeidung deutliche Vorteile gegenüber dem üblichen Einsatz von Luftpolsterfolie, Wellpappe und anderen Einwegmaterialien – und ist zudem wesentlich umweltverträglicher. Ein kleiner Service, der viel bewirkt!



2014 wurde Hermes erneut als Testsieger von der Stiftung Warentest ausgezeichnet.



Hermes ist Service-Champion: 2014 haben wir im Service-Ranking zum dritten Mal in Folge unter neun Paketdiensten den ersten Platz erreicht.



Oliver Lanka (r.) und Rob Elmore (l.) sind als Fuhrparkleiter jeweils für das Flottenmanagement bei der Hermes Logistik Gruppe Deutschland bzw. bei Hermes in UK verantwortlich. Sie sorgen dafür, dass die eingesetzten Fahrzeuge modern und effizient sind – z. B. durch den Einsatz von alternativen Antrieben.

Klare Ziele für Klima und Umwelt

Bis 2050 werden die aus dem internationalen Handel entstehenden CO₂-Emissionen im Straßen- und Schienenverkehr laut Expertenmeinung um das Vierfache ansteigen.* Diese Prognose stellt klare Imperative an die Abläufe in Handel und Logistik. Als Dienstleister entlang der Wertschöpfungskette des Handels ist Hermes beim Thema CO₂ besonders gefordert. Das haben wir früh erkannt und den Klima- und Umweltschutz schon 1996 in unsere Unternehmensstrategie integriert. Heute bündeln wir alle Aktivitäten für Klima und Umwelt über unsere Initiative Hermes-WE DO!. Das Programm zielt darauf ab, CO₂-Emissionen zu vermeiden, Ressourcen zu schützen und unseren ökologischen Fußabdruck stetig zu verbessern. Dafür haben wir uns ambitionierte Ziele gesetzt: Bis 2020 möchten wir die CO₂-Emissionen aller deutschen Hermes Gesellschaften um mindestens 50 % an unseren Standorten und zusätzlich um 30 % in der Distributionslogistik reduzieren. Mit diesem Beitrag unterstützt Hermes die Klimastrategie der Otto Group, die vorsieht, die konzernweiten CO₂-Emissionen (seit 2006) bis 2020 mindestens zu halbieren.

Da erfolgreicher Klimaschutz nur gemeinsam funktioniert, sind unsere Kunden und Mitarbeiter ein integraler Bestandteil von Hermes-WE DO!. Über spezifische Angebote beteiligen wir sie nicht nur individuell und gemäß ihres Interesses am betrieblichen Umweltschutz, sondern sensibilisieren sie auch für ökologisch sinnvolles Handeln. Zusätzlich kooperieren wir im Klima- und Umweltschutz umfangreich mit starken Partnern.

* OECD: ITF Transport Outlook 2015.



Mit 20 Vito E-CELL stellt Hermes Sendungen in Hamburg und Berlin seit 2011 klimafreundlich zu.



Als Kooperationspartner des „Schaufensterprojekts Elektromobilität“ testen wir in Berlin elektrische Prototypen der Sprinterklasse.

Klimaschutz auf allen Wegen

Als globaler Transportdienstleister stehen wir in der Verantwortung, unsere Netzwerke so effizient wie möglich zu gestalten. Über einen Mix aus intelligenter Tourenplanung, der Nutzung alternativer Antriebe sowie in Kooperation mit starken Partnern gelingt es uns, trotz wachsendem Transportaufkommen CO₂-Emissionen entlang der weltweiten Lieferketten stetig zu reduzieren.

Weniger Emissionen beim Transport
2014 haben die Hermes Berichtsgesellschaften insgesamt 311.447 t CO₂ freigesetzt. Der größte CO₂-Emittent ist in unserer Organisation nach wie vor der Transportbereich – gegenwärtig sind 85 % unserer CO₂-Emissionen transportbedingt. Der primäre Hebel zur Optimierung ist dabei für uns die Distributionslogistik. Denn hier können wir auf das Flottenmanagement und die Streckenplanung direkt Einfluss nehmen. Dem Ziel der deutschen Hermes Gesellschaften, den CO₂-Ausstoß in der Distribution bis 2020 um mindestens 30 % zu senken, nähern wir uns sukzessive: Seit dem Basisjahr 2006 haben wir mit einer Reduktion um 79 g CO₂ pro Sendungseinheit (bereinigt) bereits 19 % des Klimagases eingespart. In der internationalen Beschaffungslogistik müssen wir dabei zusätzlich den komplex aufgestellten Lieferantennetzwerken Rechnung tragen. Einen wirksamen Beitrag zum Klimaschutz können wir hier vor allem durch die verursachungsgerechte Bilanzierung von CO₂ für Langstreckentransporte leisten. Mit unserem monatli-

chen CO₂-Reporting (siehe auch Seite 16) stellen wir diese zunehmend nachgefragte Transparenz für unsere Auftraggeber und die Kunden des Handels sicher.

19 %
CO₂ haben wir in der deutschen Distributionslogistik seit 2006 bereits eingespart.

Die Geschäftsfelder, in denen wir als Hermes Gruppe tätig sind, bieten verschiedene Potenziale zur CO₂-Reduktion. Daher haben einige Hermes Gesellschaften individuelle Masterpläne zur CO₂-Einsparung entwickelt und implementiert. Mit einer Vielzahl von Maßnahmen und Projekten tragen sie ins-

gesamt zur Erreichung unserer CO₂-Ziele sowohl im Transportsektor als auch an unseren Standorten (siehe Seite 25) bei.

Innovatives Flottenmanagement
Ein effizienter Ansatz, um Emissionen generell zu reduzieren, ist die Optimierung und Modernisierung unserer Flotte. Aktuell entsprechen alle Fahrzeuge in unserem eigenen Fuhrpark mindestens der Euro-5-Norm. Auf die hinsichtlich der Emissionsgrenzwerte noch strengere, seit 2014 für alle neu zugelassenen Lkw europaweit geltende Euro-6-Norm stellen wir sukzessive um. Bereits 19 % unserer Lkw-Flotte entsprechen dieser Abgasnorm. Bis 2020 sollen alle Fahrzeuge die Euro-6-Norm erfüllen.

Als Hermes Gruppe wollen wir über die gesetzlichen Vorgaben hinaus in klimaschonende Technik und alternative Antriebe investieren. Hermes UK (HUK) hat z. B. Ende 2014 die bis dato größte elektrisch betriebene Fahrzeugflotte in einer europäischen Großstadt in Betrieb genommen: Mit 44 elektrischen Prototypen des Modells „Kangoo Z.E.“ des Her-



44 Elektrofahrzeuge setzt Hermes seit 2014 in London über den Transportpartner Gnewt ein.

stellers Renault werden seitdem in London Pakete emissionsfrei zugestellt. Die Fahrzeuge können dank innovativer Ladetechnik mit Strom aus regenerativer Energie betankt werden und emittieren weder CO₂ noch sonstige Schadstoffe. Bis zu 146 t CO₂ können so jährlich eingespart werden. Als weiteres Plus fahren die neuen Fahrzeuge nahezu geräuschlos und benötigen zudem rund 40 % weniger Parkfläche als konventionelle Transporter, was sowohl das Lärmaufkommen als auch die Parkplatzsituation entlastet. Der Einsatz nutzt also nicht nur dem Klima, sondern auch den Bürgern Londons.

Das Elektromobilitätsprojekt in London ist ein aktuelles Beispiel für die Vielzahl an Initiativen, die Hermes im Bereich der Erprobung alternativer Antriebe seit den Achtzigerjahren aktiv unterstützt. In Deutschland beteiligt sich Hermes z. B. seit 2011 an einem Pilotprojekt von Mercedes-Benz zur Weiterentwicklung und Markteinführung

des Vito E-CELL. Die 20 im Zuge dessen übernommenen Fahrzeuge kommen seitdem in unserem Paketdienst in Berlin und Hamburg zum Einsatz. Seit 2013 engagiert sich Hermes zudem im „Schaufensterprojekt Elektromobilität“ in Berlin-Brandenburg. Das durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) geförderte Forschungsprogramm hat sich im Rahmen eines von Hermes unterstützten Teilprojekts zum Ziel gesetzt, einen elektrisch betriebenen und für die KEP-Branche optimierten Transporter serienreif zu entwickeln. Bis Mitte 2015 wollen wir erste Sendungen mit einem Testfahrzeug in der Berliner Innenstadt an unsere Kunden ausliefern.

Neben elektrifizierten Prototypen setzen wir weiterhin gasbetriebene Transporter im Zustellprozess ein. Zusätzlich wollen wir durch Start-Stopp-Automatiksysteme die emittierten Schadstoffe durch unsere Flotte

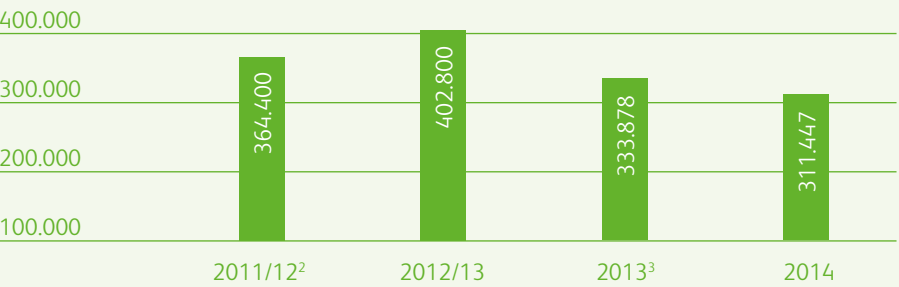
Der Einsatz von Hermes ist für die Logistikunternehmen in London vorbildlich. Diese sind insgesamt gefordert, einen größeren Beitrag zur Verbesserung der Luftqualität in unserer Hauptstadt zu leisten. Der Umweltschutz braucht die gemeinsame Initiative von Politik und Wirtschaft, denn die aktuellen Herausforderungen betreffen uns alle. Wir freuen uns, dass Hermes mit gutem Beispiel vorangeht und sich mit uns für die Umwelt und eine hohe Lebensqualität in London einsetzt.

Boris Johnson, Bürgermeister von London

immer weiter reduzieren. Hermes Transport Logistics (HTL) überprüft über ihre Audits außerdem regelmäßig die Effizienz der Lastfahrzeuge seiner Transportpartner und sucht gemeinsam mit ihnen nach neuen Potenzialen. Und bei HUK konnten durch den Einsatz aerodynamischer Trailer und energieeffizienter Reifen durchschnittlich rund 16,6 % Diesel pro Jahr eingespart werden.

Touren effizient planen
Unsere Transportwege überprüfen wir regelmäßig und setzen in Kooperation mit unseren Auftraggebern laufend Optimierungen um. Neben den Aspekten Zeit und Kosten spielt dabei der CO₂-Ausstoß eine entscheidende Rolle. Für unsere Kunden wollen wir logistische Lösungen unter Einsatz eines für sie optimalen Verkehrsträgermixes finden, die das Klima so wenig wie möglich belasten. Der klimafreundlichste Verkehrsträger ist die Zugverbindung: Ein Tonnenkilometer auf der Schiene setzt etwa 20 g CO₂ frei – das ist 30 Mal weniger als z. B. der Transport mit dem Flugzeug. Seit 2014 bietet HTL seinen Kunden im Bereich der Langstrecken-

Gesamte CO₂-Emissionen (Transport, Standorte und Mobilität) absolut in t¹



1 Die Angaben wurden gemäß der Norm DIN EN 16258 und auf Grundlage des Handbuchs für Emissionsfaktoren im Straßenverkehr berechnet. In der Bilanzierung werden alle Transporte, auch die von unseren beauftragten Vertragspartnern, erfasst.
2 Ohne Luft- und Seefracht-Emissionen.
3 Aufgrund der Umstellung der Datenerfassung auf Kalenderjahre ist 2013 ein Rumpfbjahr.

Ein wichtiger Bestandteil im Wirtschaftsverkehr sind die Paketdienste. Hier leistet Hermes mit der Teilnahme am „Schaufensterprojekt Elektromobilität“ in Berlin einen maßgeblichen Beitrag, Pakete künftig emissionsfrei und damit klimafreundlich in den Städten auszuliefern. Das gemeinsame Ziel lautet: Zero Emission in der Hauptstadt.

Werner Schönewolf, Verbundkoordinator des „Schaufensterprojekts Elektromobilität“



In Kooperation mit atmosfair unterstützt Hermes ein ganzheitliches Hilfsprojekt in Indien, bei dem durch den Einsatz energiesparender Kocher CO₂ und Brennholz eingespart wird. Dank einer verringerten Rauchentwicklung profitiert auch die lokale Bevölkerung davon.

transporte entsprechend an, ihre Waren mit der Bahn zwischen China und Deutschland zu transportieren. Nach dem Zug ist das Schiff die CO₂-effizienteste Alternative. Wir empfehlen daher entsprechend flexibel aufgestellten Auftraggebern, ihre Verkehre auf den Seeweg zu verlagern. So wird z. B. bei kombinierten Sea & Air-Transporten ein Teil der Strecke mit dem Schiff zurückgelegt.

Im Straßenverkehr sind vor allem eine intelligente Tourenplanung in Kombination mit einer effizienten Fahrweise gefragt. So errechnen wir z. B. mithilfe von professionellen Programmen für alle Ausliefertouren im 2-Mann-Handling bereits vorab den jeweils optimalen Streckenverlauf. Durch den Ein-

satz von Telemetrie will HUK seine Fahrer zu einem spritsparenden Fahrverhalten animieren. Mit seinen „Driving Schools“ geht HUK sogar noch einen Schritt weiter und vermittelt nicht nur eigenen Fahrern einen umweltschonenden Fahrstil, sondern eröffnet dieses Angebot auch Mitarbeitern anderer Unternehmen. In Deutschland bietet HTL ebenfalls regelmäßig professionelle Fahrerschulungen über Transportpartner an.

CO₂-effizient reisen
2014 wurden von Hermes rund 3.456 t CO₂ emittiert, die im direkten Zusammenhang mit den Dienstreisen unserer Mitarbeiter stehen. Damit konnten wir die mobilitätsbedingten Emissionen im Vergleich zum Vor-

jahr um beachtliche 23 % senken. Der Hintergrund: Seit 2013 kompensieren wir entstehende CO₂-Emissionen durch Flugreisen in Kooperation mit unserem Projektpartner atmosfair, indem wir ein Sozial- und Umweltprojekt in der indischen Region Sundarbans unterstützen. Im Zuge dessen hat Hermes im Berichtszeitraum Kompensationszertifikate in Höhe von insgesamt 944 t CO₂ erworben. Zusätzlich sensibilisieren wir unsere Mitarbeiter, so klimafreundlich wie möglich zu reisen. Wir rufen Sie u. a. auf, bei kurzen Strecken auf das Fahrrad umzusteigen – z. B. anlässlich unserer Nachhaltigkeitswochen in Hamburg (siehe auch Seite 11), in denen unsere Belegschaft über die Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ insgesamt 2.468 km mit dem Fahrrad zurückgelegt hat. Unseren Mitarbeitern an der Hermes Zentrale stehen dauerhaft zehn Betriebsfahräder per Verleih zur Verfügung.

Bei unserer Dienstwagenflotte setzen wir ebenfalls auf klimafreundliche Antriebe: Neue Fahrzeuge, wie z. B. elektrifizierte Smart und Fiat 500, sind dauerhaft an der Hermes Zentrale in Hamburg stationiert und können über das Intranet gebucht werden. Auch Mitarbeiter von Hermes-OTTO International nutzen an den Standorten in der Türkei ein Elektro- und Hybridauto für kurze Dienstfahrten.

Nachhaltig an unseren Standorten

Hermes legt Wert darauf, auch seine rund 100 Logistik- und Verwaltungsgebäude so effizient wie möglich auszurichten und Umweltauswirkungen zu vermeiden. Mit unserer Standortplanung setzen wir dafür ein klares Statement – und beteiligen zudem unsere Mitarbeiter direkt am Umweltschutz.

Zertifiziertes Umweltmanagement

An 84 Standorten, davon 67 in Deutschland und 17 in UK, lassen wir unser Umweltmanagement regelmäßig nach der internationalen Norm ISO 14001 zertifizieren. Diesen Prozess bauen wir sukzessive aus: Im Berichtszeitraum erhielten insgesamt sieben neue Standorte das Zertifikat – darunter das Versandzentrum von Hermes Fulfilment (HF) in Haldensleben, das Logistikzentrum von HF in Ohrdruf sowie das Verwaltungsgebäude und das HUB des Hermes Einrichtungs Service (HES) in Löhne. Bis 2016 sollen alle Standorte von Hermes in Deutschland und UK ein nach ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagement vorweisen können.

Hermes ist zudem seit 2003 als einziges Unternehmen der Logistikbranche von der Deutschen Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen (DQS) dazu autorisiert worden, das Trust-Improvement-Program (TIP) – ein Prüfverfahren für hochentwickelte Umweltmanagementsysteme – in Eigenregie anzuwenden. Zwölf Umweltprüfer aus dem Bereich Zentrale Dienste stellen im Zuge dessen sicher, dass

die gesetzlichen und internen Anforderungen an unseren Standorten eingehalten werden.

94 %
unserer Standorte
in Deutschland sind
nach ISO 14001
umweltzertifiziert.

Das Klima schützen

Neben der CO₂-Reduktion beim Transport können wir vor allem an unseren Logistik- und Verwaltungsgebäuden einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Seit 2006 haben wir mit einer Reduktion von 3.145 t CO₂ (bereinigt) an unseren Standorten in Deutschland 9 % der Treibhausgasemissionen eingespart. So viel CO₂ setzen durchschnittlich ca. 300 Bundesbürger pro Jahr frei. Bis 2020 wollen wir

unsere CO₂-Emissionen an den Standorten im Vergleich zum Basisjahr 2006 mindestens halbieren. Um das zu erreichen, gilt es, unseren Energieverbrauch zu senken und, soweit möglich, auf alternative Energien umzustellen. Der Energieverbrauch aller Berichtsgesellschaften 2014 betrug 127.039 MWh – das entspricht einer Einsparung von 4,3 % zum Berichtsjahr 2012/13.

Energieeffizient bauen

Neue Immobilien wollen wir möglichst nachhaltig bauen – hier fängt unternehmerische Verantwortung für uns bereits in der Planungsphase an. Dabei orientieren wir uns an anerkannten Maßstäben: Bis heute wurden bereits mehr als 20 Standorte nach dem Silberstandard der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) errichtet. Das DGNB-System bewertet die ökonomische, soziale und ökologische Qualität einer Gewerbeimmobilie über den kompletten Gebäudelebenszyklus hinweg. Die DGNB-Zertifizierung in Silber soll auch der gemeinsam genutzte Neubau des HES und HF in Löhne erhalten, der 2016 bezugsfertig sein soll. Und das Thema bleibt auch im deutschen Paketdienst

Direkter und indirekter Energieverbrauch an den Standorten

	Einheit	2011/12	2012/13	2013 ¹	2014
Gesamter Energieverbrauch	MWh	126.257	121.538	118.733	127.039
davon Bezug Strom	MWh	63.278	62.635	65.678	65.867
davon Bezug „Ökostrom“	%	5,7	4,5	4,6	4,6
davon Heizenergiebedarf	MWh	62.979	58.903	53.055	61.172
davon Bezug Fernwärme	MWh	1.571	953	2.721	1.477
davon Wärmeerzeugung aus Heizöl	MWh	161	292	0	232
davon Wärmeerzeugung aus Erdgas	MWh	56.753	51.722	47.725	55.699
davon Wärmebezug und Erzeugung aus regenerativen Energien	MWh	4.494	5.886	2.609	3.764
Eigene regenerative Stromerzeugung	MWh	1.862	1.697	1.318	1.486

¹ Aufgrund der Umstellung der Datenerfassung auf Kalenderjahre ist 2013 ein Rumpfpjahr.



Luftgütepartner der Stadt Hamburg

Unsere Bemühungen für eine CO₂-effiziente Flotte hat die Hansestadt Hamburg 2014 offiziell mit der Auszeichnung „Luftgütepartner der Stadt Hamburg 2014“ gewürdigt. Hermes überzeugte vor allem durch sein Gesamtbild: Nicht nur das Testen von alternativen Antrieben wurde gelobt, sondern auch die Einbindung der Mitarbeiter im Rahmen der Hermes Nachhaltigkeitswochen (siehe auch Seite 11). Hermes ist seit 2003 Mitglied der Umweltpartnerschaft Hamburg – eine Gemeinschaftsinitiative der Hamburger Politik und Wirtschaft für bessere Luftqualität in der Hansestadt.



Hermes Fulfilment hat 2015 bereits ein Blockheizkraftwerk in Betrieb genommen.

aktuell: Bis 2018 werden hier rund 300 Mio. Euro in den Ausbau von 35 modernen Logistikzentren investiert – selbstverständlich unter der Auflage hoher ökologischer und sozialer Standards.

Alternative Technologien nutzen

Wir prüfen kontinuierlich neue Technologien, um Strom und Heizenergie umweltfreundlich zu erzeugen. An zehn Standorten setzen wir Biomasse als nachwachsenden Rohstoff ein. Zur Förderung klimafreundlicher Sonnenenergie haben wir auf dem Haldendach des Hermes Nord-HUB in Langenhagen eine Photovoltaikanlage installiert. Inzwischen nutzen wir auch auf anderen Immobilien Solarenergie – z. B. auf den Bürogebäuden von Hermes-OTTO International in der Türkei. Um Energie generell bedarfsgerecht und umweltfreundlich zu generieren, baut HF aktuell zwei neue Blockheizkraftwerke. In Haldensleben wurde eine entsprechende Anlage erstmals 2015 in Betrieb genommen. Weitere Standorte sind

geplant. Eine Investition, die positiv auf unsere CO₂-Bilanz einzhalt: Insgesamt können wir durch den Betrieb eines Blockheizkraftwerks jährlich ca. 1.000 t CO₂ einsparen.

über
1.000 t
CO₂ werden pro
Blockheizkraftwerk
jährlich vermieden.

Auch bei der Beleuchtung wollen wir immer nachhaltiger werden – z. B. durch die Umstellung auf energieeffiziente Lampen oder den Einbau von Bewegungsmeldern an den Standorten aller Hermes Gesellschaften.

Papierverbrauch reduzieren

Papier ist eine weitere Ressource, die wir einsparen möchten. In Deutschland bietet Hermes seit dem Winter 2014 den mobilen Paketschein an, der über das Smartphone zugestellt wird und den gedruckten Paketschein ersetzt. Seit 2015 ist parallel dazu auch der mobile Retourenschein im Einsatz. Der bislang noch mit Papierdokumenten abgewickelte Auslieferprozess beim HES wird ab sofort ebenfalls durch den Einsatz von Mobile Devices abgelöst. Darüber werden wir künftig mehrere Millionen Blatt Papier pro Jahr einsparen. 2014 haben wir 147,7 t Büropapier verbraucht – 95 % davon Recyclingpapier. Diese Quote soll stetig erhöht werden. Seit 2014 bekennt sich Hermes dazu auch mit der Mitgliedschaft bei der Initiative „CEOs pro Recyclingpapier“.

Materialien wiederverwerten

Abfall sinnvoll vermeiden oder wiederverwerten – zu diesem Thema informieren wir unsere Mitarbeiter gezielt in halbjährlichen Schulungen an den Logistikstandorten. In den Gesellschaften werden zudem verschiedene Maßnahmen umgesetzt, um gebrauchte Verpackungen wieder in den Stoffkreislauf zurückzuführen. Hermes UK (HUK) recycelt beispielsweise an seinen HUB Plastikverpackungen, Kartons und Paletten. Und am Fulfilment-Standort in Haldensleben werden jährlich über 5.000 t Altkartonagen gepresst und an regionale Papierfabriken zurückgeführt.

Umweltbelastungen vermeiden

Um das Risiko von Umweltverschmutzung zu vermeiden, stehen Erste-Hilfe-Wagen für Ölnfälle grundsätzlich an allen Hermes Logistikstandorten bereit. Entsprechende Interventionspläne definieren für den Notfall ein umsichtiges Verhalten und stellen zudem sicher, dass bei einem Unfall die Umwelt möglichst wenig belastet wird. Im Berichtszeitraum ereigneten sich deutschlandweit 18 Unfälle. Bei allen konnten die austretenden Öle oder Kraftstoffe aufgefangen bzw. beseitigt und Umweltschäden ausgeschlossen werden.

Auch die Lärmemissionen haben wir im Blick: Wir wollen nicht nur transportbedingten Lärm reduzieren, sondern auch unsere Prozesse an den Standorten für unsere Mitarbeiter und die Nachbarschaft möglichst geräuscharm gestalten. HF hat daher 2013 seine im Einsatz befindlichen Kartonagenpressen erfolgreich umgerüstet: Durch eine Kapselung laufen die Anlagen nun zehn Dezibel leiser.

Die Vielfalt der Natur bewahren

Zur Förderung des Natur- und Artenschutzes an unseren Standorten arbeiten wir seit 2010 eng mit dem Naturschutzbund Deutschland (NABU) zusammen. Bei Neubauten berät uns der NABU frühzeitig mit Blick auf eine ökologische Optimierung: An 18 neuen Niederlassungen der HLGD haben wir mit dem NABU Ausgleichsflächen bepflanzt, Nistmöglichkeiten für Vögel

Verbräuche

	Einheit	2011/12	2012/13	2013 ²	2014
Papierverbrauch ¹	t	288,7	147,3	138,8	147,7
davon Recycling-Papier	t	49,1	96,7	96,4	140,3
davon FSC-Papier	t	5,7	0,3	3,1	7,4
Abfallmenge gesamt	t	17.620	15.646	15.221	16.000 ³
Wasserverbrauch pro Jahr	m ³	62.562	62.824	64.892	68.628 ^{3,4}

1 Ohne HUK.
2 Aufgrund der Umstellung der Datenerfassung auf Kalenderjahre ist 2013 ein Rumpfbjahr.
3 Ab 2014 mit HUK.
4 Der höhere Wasserverbrauch ist primär auf die gestiegene Mitarbeiteranzahl und die Ausweitung der Standorte zurückzuführen.

geschaffen und Insektenhotels eingerichtet. An den Fulfilment-Standorten hat der Naturschutzbund 2013 zudem eine Bestandsaufnahme zur Biodiversität vorgenommen. Diese hat gezeigt, dass sich Biodiversität und Logistikimmobilien keinswegs ausschließen. Auf allen gemeinsam mit dem NABU renaturierten Flächen hat sich eine artenreiche Flora und Fauna entwickelt. Damit sie erhalten bleibt, hat HF u. a. Wassergräben – Lebensraum verschiedener Fischarten und Frösche – aufwändig von Bewucherung befreit und so der Verlandung vorgebeugt. Zusätzlich wurden 25 neue Nisthilfen und fünf Greifvogelsitze vor Ort aufgestellt.

Außerhalb seiner eigenen Standorte unterstützt Hermes die Arbeit des NABU z. B. im Biosphärenreservat „Elbtalauen“. 2013 und 2014 haben wir gemeinsam mit dem NABU Hamburg zusätzliche Flächen (aktuell 250 Hektar) des niedersächsischen Naturschutz-

gebietes erworben. Mit dem Flächenkauf fördert Hermes den langfristigen Schutz eines einzigartigen Lebensraums für viele Tier- und Pflanzenarten. Zudem schaffen wir in den Elbtalauen auch die Möglichkeit für unsere Auszubildenden, sich im Naturschutz zu betätigen: Sie können vor Ort Station machen und z. B. an Workshops teilnehmen.

Naturschutz braucht Partner aus der Wirtschaft, die sich auch über einen längeren Zeitraum engagieren. Dies macht die Zusammenarbeit zwischen NABU Hamburg und Hermes so wertvoll.

Tobias Hinsch,
Geschäftsführer NABU Hamburg



H-OI Hongkong mit Loop Award ausgezeichnet

Der Preis wird durch den World Wide Fund for Nature (WWF) an besonders engagierte Unternehmen am Standort Hongkong verliehen. Hermes-OTTO International (H-OI) ist seit 2013 Mitglied der Initiative und konnte sich im ersten Jahr bereits eine Silber-Auszeichnung sichern. In nur zwei Jahren hat H-OI über 10 % seiner CO₂-Emissionen eingespart – u. a. durch den Einsatz von LED-Lampen und Bewegungsmeldern sowie mit dem Aufruf an die Mitarbeiter, elektronische Geräte beim Verlassen der Büroräume konsequent auszuschalten.



Es summt und brummt auf unseren Dächern

Mehr als 150.000 Bienen haben auf dem Dach des Versandhandelszentrums Haldensleben ein neues Zuhause gefunden. Zusammen mit einem örtlichen Imker hat Hermes Fulfilment dort 2014 mehrere Bienenstöcke aufgestellt. Damit leisten wir einen wertvollen Beitrag für den Erhalt der Artenvielfalt. Bienen gehören zu den wichtigsten Insekten, da sie Nutz- und Wildpflanzen bestäuben. Aber auch unsere Mitarbeiter freuen sich über die fleißigen kleinen Mitbewohner: Als Ostergruß erhielt die gesamte Belegschaft ein Glas des ersten „Hermes Fulfilment Dachhonigs“. Doch nicht nur in Haldensleben summt es – auch in Ohrdruf und der Hermes Zentrale in Hamburg ist neuer Lebensraum für Bienen entstanden.

Gute Arbeitsbedingungen für alle Mitarbeiter

Wir möchten die besten Köpfe für Hermes gewinnen und unseren Mitarbeitern attraktive Arbeitsbedingungen bieten. Dafür schaffen wir umfangreiche Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten und tragen z. B. zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei. Unser Ziel ist es, die individuellen Kompetenzen, Erfahrungen und Perspektiven unserer Mitarbeiter optimal zu fördern und einzusetzen. Denn Vielfalt und Inklusion verstehen wir als Chance – auch vor dem Hintergrund des demografischen Wandels. Zu diesem Thema hat Hermes u. a. eine Rahmenvereinbarung abgeschlossen und ist aktives Mitglied im Demographie-Netzwerk des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales. Auf diese Weise möchten wir auch unsere Attraktivität als ein führender Arbeitgeber der Branche weiter ausbauen. Die erneute Auszeichnung als „Top Arbeitgeber 2015“ durch das CRF-Institut ist dafür ein wertvoller Beleg.

Soziale Verantwortung übernehmen wir entlang unserer gesamten Organisation und für alle Menschen, die für uns tätig sind. Sie umfasst unsere 12.470 eigenen Mitarbeiter genauso wie die Angestellten bei unseren Vertragspartnern. Die häufig langjährige Zusammenarbeit mit unseren Partnern basiert auf gegenseitigem Vertrauen und hohen Standards, die wir regelmäßig überprüfen. Seit 2012 ist Hermes das erste und bislang einzige Unternehmen der Branche, das ein eigenes Zertifizierungssystem für die sogenannte „Letzte Meile“ unterhält: In Kooperation mit der SGS-TÜV Saar haben wir ein Prüfmodell entwickelt, das explizit die Einhaltung fairer Arbeitsbedingungen nachhält. Und auch international sichern wir hohe Sozialstandards mit unseren Partnern und Lieferanten.

Sylvie Reichel,
duale Studentin bei Hermes (1. v. r.),
tauschte gemeinsam mit drei Azubis
für zwei Tage den Arbeitsplatz mit
Mitarbeitern von alsterarbeit e.V. –
eine Organisation im Verbund der
Evangelischen Stiftung Alsterdorf zur
Förderung von Menschen mit Behin-
derung. Durch den Austausch wollen
wir Inklusion erlebbar machen und
Berührungängste abbauen.



Ein Mitarbeiter der Einrichtung alsterarbeit erklärt anschaulich, wie in der Werkstatt gearbeitet wird.



Der Seitenwechsel war nicht nur lehrreich, sondern hat auch viel Freude bereitet.

Potenziale individuell fördern

Unsere rund 12.500 Mitarbeiter sind unser größtes Kapital. Indem wir ihre individuellen Stärken erkennen, Kompetenzen fördern und genug Freiraum für berufliche wie für private Prioritäten schaffen, können wir gemeinsam erfolgreich wachsen.

Zuhören und verstehen

Um die Wünsche und Ziele unserer Mitarbeiter zu kennen, fragen wir sie regelmäßig nach ihrer Meinung. So hat Hermes Fulfilment z. B. 2013 eine umfangreiche Mitarbeiterbefragung initiiert, an der über 2.200 Kollegen teilnahmen. Auf Basis dieser Ergebnisse wurden im Nachgang 37 moderierte Workshops durchgeführt und schließlich 64 konkrete Maßnahmen abgeleitet – z. B., um individuelle Entwicklungsmöglichkeiten oder die Zusammenarbeit mit Führungskräften zu verbessern. Auch Hermes UK (HUK) fragt seine Mitarbeiter regelmäßig, wie zufrieden sie mit ihrer Arbeit sind. Die letzte Befragung 2014 belegte, dass die Zufriedenheit der Mitarbeiter mit ihrem Arbeitsplatz bei Hermes erneut gestiegen ist.

Individuell weiterbilden

Im jährlichen Mitarbeitergespräch bestimmen unsere Mitarbeiter gemeinsam mit ihren Vorgesetzten die Optionen ihrer Entwicklung sowie entsprechende Weiterbildungsmaßnahmen. Ziel ist es, jeden Mitarbeiter gemäß seiner Bedürfnisse und

Perspektiven zu fördern. Ergänzend bieten wir unseren Mitarbeitern und Führungskräften ein umfangreiches Angebot an Seminaren und Workshops, das wir laufend erweitern und an aktuelle Bedarfe anpassen. Im Berichtszeitraum lag z. B. ein besonderer Fokus auf der Schulung unserer Teamleiter im Außendienst, um sie bestmöglich auf die neuen Anforderungen durch die Zertifizierung unserer Vertragspartner vorzubereiten.

Hochwertig ausbilden

Um bereits heute die besten Köpfe von morgen an Hermes zu binden, legen wir großen Wert auf die Qualität unserer Ausbildungs- und Traineeprogramme. Das wurde uns durch die Auszeichnung „Hamburgs beste Ausbildungsbetriebe“ 2015 erneut bestätigt. Mit der Unterzeichnung der Charta „Karriereförderndes & faires Trainee-Programm“ haben wir uns zusätzlich zu einer hochwertigen Ausbildung bekannt. Aktuell bilden wir bundesweit insgesamt 77 Nachwuchskräfte aus.

Vielfalt fördern

Bereits 2006 hat Hermes die Charta für Vielfalt unterzeichnet. Damit haben wir uns verpflichtet, dass unsere Mitarbeiter unabhängig von Geschlecht, Alter, Religion, sexueller Identität, Herkunft oder Behinderung die gleichen Chancen erhalten. HUK hat zusätzlich eine Richtlinie zur Gleichberechtigung verabschiedet. Unser Grundsatz lautet: Diskriminierung wird bei Hermes nicht toleriert. Im Berichtszeitraum wurden sowohl unserem Ombudsmann als auch der Personalleitung sowie dem Betriebsrat keine Fälle von Diskriminierung gemeldet.

Wie viele andere Unternehmen der Logistikbranche wollen auch wir das Verhältnis von weiblichen und männlichen Arbeitskräften stärker ausbalancieren – vor allem in Führungspositionen. Die Hermes Logistik Gruppe Deutschland (HLGD), Hermes Transport Logistics (HTL) und Hermes Europe (HE) haben sich entsprechend zum Ziel gesetzt, bis spätestens 2020 mindestens 30 % der Führungspositionen (Abteilungsleitung und höher) in Service und Verwaltung mit Frauen zu besetzen. 2014 betrug die

30 %

der Führungspositionen in Service und Verwaltung sollen bis 2020 mit Frauen besetzt sein.

Frauenquote 18 % (2013: 15 %). Ein ambitioniertes Ziel also, das wir mit dem Aufbau des Frauennetzwerks „Flash@Hermes“ sowie mit gezielten Recruiting-Maßnahmen, wie z. B. die regelmäßige Präsenz auf der Messe „women&work“, erreichen wollen. Um Frauen für eine Karriere in der Logistik zu gewinnen, sponsert Hermes in UK den „Everywoman in Transport & Logistics Awards“ und schlägt regelmäßig verdiente Mitarbeiterinnen für den Preis vor.

Freiräume schaffen

Mit flexiblen Arbeitszeitmodellen unterstützen wir unsere Mitarbeiter beider Geschlechter dabei, berufliche mit privaten Anforderungen zu vereinbaren. 2014 waren 46,3 % von ihnen in Teilzeit beschäftigt. Neben der Teilzeitarbeit sorgen Jahresarbeitszeitmodelle und Homeoffice-Angebote für zusätzliche Flexibilität. Mit dem „WE-CARE-Programm“ bieten wir unseren Mitarbeitern seit 2013 in Kooperation mit dem „ElternService AWO“ Hilfe und Beratung bei der Kinderbetreuung sowie bei der Pflege von Familienangehörigen – von der Bezuschussung von Kitaplätzen über die Notfallbetreuung von Kleinkindern bis hin zur Unterstützung bei der Beantragung einer Pflegehilfe.

Gesund und sicher arbeiten

2014 ereigneten sich in unseren Gesellschaften durchschnittlich 56,8 Unfälle pro 1.000 Mitarbeitern. Um das Verletzungsrisiko möglichst gering zu halten, überprüfen wir jährlich die Arbeitssicherheit an allen Standorten und informieren die Belegschaft

Weiterbildungsseminare

	Einheit	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15
Teilnehmertage Mitarbeiter insgesamt	Anzahl	3.098	3.260	2.534	3.760
davon Mitarbeiter	%	50,6	54,0	76,8	64,6
davon Führungskräfte	%	49,4	46,0	23,2	35,4
Anzahl Teilnehmer	Anzahl	2.179	1.920	2.700	3.819
davon Mitarbeiter	%	49,2	47,6	50,7	51,4
davon Führungskräfte	%	50,8	52,4	49,3	48,6

Mitarbeiter nach Beschäftigungsverhältnis¹

	Einheit	2011/12	2012/13	2013 ²	2014
Mitarbeiter gesamt	Anzahl	10.344	10.535	8.978	11.216
Mitarbeiter mit Teilzeitvertrag	%	50,3	48,7	53,2	46,3
Mitarbeiter mit Vollzeitvertrag	%	49,7	51,3	46,8	53,7

1 Inkl. Werkstudenten und Mitarbeiter in Elternzeit, jedoch ohne Azubis, Praktikanten, Diplomanden, Aushilfen und Leiharbeiternehmer.
2 Aufgrund der Datenumstellung auf Kalenderjahre ist 2013 ein Rumpfbjahr und beinhaltet keine Kennzahlen von HUK.

Fehlzeitquote und arbeitsbedingte Unfälle

	Einheit	2011/12	2012/13	2013 ¹	2014
Fehlzeitquote	%	7,2	7,7	6,6	8,3
Arbeitsunfälle pro 1.000 Mitarbeiter	Anzahl	65,0	51,0	54,2	56,8
Unfallbedingte Ausfalltage	Anzahl	7.133	4.393	3.387	-
Unfallbedingte Ausfallstunden ²	Anzahl	-	-	-	57.045
Arbeitsbedingte Todesfälle	Anzahl	0	0	0	0

1 Aufgrund der Datenumstellung auf Kalenderjahre ist 2013 ein Rumpfbjahr und beinhaltet keine Kennzahlen von HUK.
2 Ab 2014: Erhebung der Fehlzeiten bedingt durch Arbeits- und Wegeunfälle in Stunden.

über relevante Arbeitsschutzrisiken. unseren Mitarbeitern bieten wir außerdem ein umfangreiches Programm zur Gesundheitsförderung: Das Spektrum reicht von Gesundheitschecks und Gripeschutzimpfungen über Ergonomietrainings bis hin zu 33 verschiedenen Sportangeboten im Rahmen des Betriebssports der Otto Group. Über unsere Sozialberatungsangebote finden unsere Mitarbeiter Hilfe bei psychischen oder privaten Problemen. Zudem vermitteln wir Suchtberater, die bei Bedarf Hilfe leisten.

Fair beschäftigen

Unsere Vergütungssysteme gestalten wir so, dass die Leistung des Einzelnen honoriert wird. Entsprechend liegen die Löhne und Gehälter bei Hermes für fast alle Mitarbei-

tergruppen deutlich über den Tarifvereinbarungen. Beinahe die Hälfte der kaufmännischen Angestellten profitiert von variablen Vergütungsbestandteilen. Für die Absicherung im Alter haben Festbeschäftigte der HLGD, HTL und HE (Eintritt vor dem 1.1.2014) Anspruch auf eine betriebliche Altersvorsorge ohne Eigenbeitrag. Ergänzend können alle Mitarbeiter nach sechs Monaten Betriebszugehörigkeit Teile ihres Bruttolohns in eine spätere Betriebsrente umwandeln. Mit bis zu 10 % bezuschusst Hermes diesen umgewandelten Vorsorgebeitrag. Je nach tarifvertraglicher Regelung zahlen wir an unsere Mitarbeiter einen Betrag von bis zu 26,60 Euro für vermögenswirksame Leistungen pro Monat.



Ausgezeichnet durch unsere Mitarbeiter

Die glaubwürdigsten Arbeitgeberpreise beruhen auf Mitarbeitermeinungen. Daher freut uns besonders, dass Hermes dank der guten Bewertung unserer Belegschaft 2015 erneut das Gütesiegel „Hamburgs beste Arbeitgeber“ erhalten hat. Die Auszeichnung „Hamburgs beste Ausbildungsbetriebe“ 2015 geht ebenfalls auf die positiven Bewertungen unserer Auszubildenden zurück. Sie wurden sowohl zu ihrer persönlichen Zufriedenheit als auch zu Anforderungen und Standards in der Ausbildung befragt. Auch auf das Siegel „Top-Arbeitgeber“ sind wir stolz, das wir 2015 bereits zum siebten Mal in Folge erhalten haben. Es beurteilt jährlich die Arbeits- und Karrierebedingungen bei Hermes.

Faire Konditionen bei der Zustellung

Mehr als 500 Mio. Pakete transportiert Hermes jährlich in ganz Europa – den größten Teil davon mit der Unterstützung von Vertragspartnern. Deren Mitarbeiter sind für Hermes das Gesicht zum Kunden. Es ist daher für uns selbstverständlich, für sie – wie für unsere eigenen Mitarbeiter – faire Arbeitsverhältnisse zu schaffen und nachzuhalten.

Chancen nutzen und Risiken managen

Die Branche der Kurier- und Expressdienste (KEP) ist in besonderer Weise auf eine hohe Flexibilität angewiesen. Es gilt, schwankende Sendungsvolumina, wie z. B. zur Weihnachtszeit, zuverlässig abzudecken und selbstverständlich auch in strukturschwache bzw. dünn besiedelte Regionen jeden Tag zuzustellen. Dabei unterstützen uns neben unseren eigenen Mitarbeitern rund 10.500 Beschäftigte bei rund 360 Vertragspartnern. Sie stellen in unserem Auftrag Sendungen jeder Art an Hermes Kunden zu und ermöglichen es uns, die Zuverlässigkeit unserer Services das ganze Jahr über aufrechtzuerhalten. Bei der Organisation unserer Zustellung kooperieren wir ausschließlich mit selbstständigen Unternehmern, die für die Führung ihrer Betriebe, inklusive der Vertragsgestaltung mit ihren Mitarbeitern, selbst verantwortlich zeichnen. Uns verbindet das Interesse an einer möglichst langfristigen Partnerschaft, die auf Transparenz und Verlässlichkeit beruht. Um diese zu erhalten und auszubauen, pflegen wir einen

direkten Kontakt, setzen über unsere Zertifizierung klare Standards und bieten vielfältige Möglichkeiten für den Dialog.

Klare Standards vorgeben

Seit 2011 ist der Hermes Verhaltenskodex Grundlage jeder Geschäftsbeziehung im Hermes Paketdienst. Mit diesem Kodex verpflichten wir unsere Vertragspartner über die für uns selbstverständliche Gesetzestreue hinaus, ihre Angestellten fair zu beschäftigen und zu vergüten. Das Regelwerk haben wir unseren Vertragspartnern persönlich vorgestellt und mit einer Auflage von 20.000 Stück an alle Zusteller verteilt. Zusätzlich ist das Dokument online abrufbar. Der Verhaltenskodex ist maßgeblich für die Organisation der Zusammenarbeit mit unseren Partnern auf der „Letzten Meile“.

Verstöße melden

Aber auch für den Konfliktfall schaffen wir Abhilfe durch das Angebot von Dialogoptionen. Sollten die im Verhaltenskodex definierten Grundsätze nicht eingehalten werden oder anderweitig Regelbedarf bestehen,

können sich Betroffene über das eingerichtete Hinweisgebersystem an die Hermes Abteilung „Social Compliance“ oder bei Verdacht auf eine Straftat auf Wunsch auch anonym an einen unabhängigen Ombudsmann wenden. Im Berichtszeitraum haben insgesamt fünf Personen von der Anrufung des Ombudsmanns Gebrauch gemacht. Dabei wurden vor allem vermeintliche Verstöße im Bereich des Arbeitsrechts gemeldet, die nach eingängiger Prüfung abgestellt werden konnten. Über das Hinweisgebersystem wurden im Berichtszeitraum insgesamt 123 Verdachtsfälle gemeldet – 37 davon stellten sich als begründet heraus. Überwiegend handelte es sich dabei um Sachverhalte in Verbindung mit offenen oder verspäteten Lohnzahlungen bzw. Verletzungen von Arbeitszeitregelungen. Unser klares Ziel ist es, sämtliche Verstöße gegen oder Missinterpretationen in Bezug auf unseren Verhaltenskodex komplett abzustellen. Die Entwicklung weist in die richtige Richtung: Im Jahr 2014 haben wir bereits 68 % weniger begründete bzw. teilweise begründete Meldungen registriert.

Hohe Arbeitsstandards gemeinsam sichern

2012 hat die Hermes Logistik Gruppe Deutschland gemeinsam mit dem externen Prüfinstitut SGS-TÜV Saar ein umfangreiches Zertifizierungssystem zur Sicherung der Sozialstandards im Bereich der Zustellung entwickelt. Ein besonderer Fokus der Zertifizierung liegt auf den Beschäftigungsbedingungen der Zusteller – z. B. einer adäquaten Bezahlung, der Einhaltung des Urlaubsrechts oder der Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall. Um volle Transparenz zu schaffen, wurden auf dieser Grundlage in den Jahren 2012 und 2013 alle für Hermes tätigen Generalunternehmer professionell auditiert. 2014 haben wir bereits die dritte Zertifizierungsrunde erfolgreich abgeschlossen und unsere Prüfprozesse zugleich erweitert: Neben dem SGS-TÜV Saar, der ab sofort, wie bei akkreditierten Standards üblich, ein Drittel der Vertragspartner stichprobenartig zertifiziert, setzen wir seit 2014 auch speziell geschulte, interne Auditoren ein. Sie führen an den Standorten mit ebenfalls stichprobenartig ausgewählten Vertragspartnern auditähnliche Interviews durch und befragen sie zu den vier Komplexen Arbeitssicherheit, Umwelt- und Gesundheitsschutz sowie Qualität. Zusätzlich verlangen wir von allen Generalunternehmern, dass diese zweimal pro Jahr sogenannte „Self-Assessments“ durchführen. Diese sind online-basiert und werden von den Unternehmern in Eigenregie durchlaufen. Der hier jeweils zugrunde gelegte Fragenkatalog orientiert sich eng an den Inhalten der SGS-TÜV Saar Audits. Diesen passen wir laufend an neue Entwicklungen an. Dazu gehören vor allem arbeitsrechtliche Vorgaben, wie z. B. die Einhaltung des Mindestlohns seit dem Januar 2015.

Insofern haben wir den Faktor „Eigenverantwortung“ im Rahmen unserer Zertifizierung signifikant gestärkt.

Unternehmen und Vertragspartner, die ihre Audits nicht sofort erfolgreich durchlaufen, müssen in einem vereinbarten Zeitraum nachbessern. Dabei steht ihnen Hermes unterstützend zur Seite. Werden monierte Missstände mittel- und langfristig nicht behoben, beenden wir die Geschäftsbeziehung – diesen Schritt mussten wir 2013 und 2014 in insgesamt vier Fällen gehen.

Komplexität reduzieren

Teilweise arbeiten unsere Generalunternehmer mit weiteren Subunternehmen zusammen. Um diese komplexe Struktur kontrollierbar zu halten, fordern wir von unseren Generalunternehmern, dass ihre Subunter-

nehmen keine weiteren Subunternehmen beauftragen. Nur so können wir unsere zentralen Forderungen, wie z. B. die Zahlung von Stunden- statt Stücklöhnen, konsequent verfolgen. Zur Effizienzkontrolle führen wir im Rahmen der Auditierung durch den SGS-TÜV-Saar seit 2013 auch Interviews mit Zustellern von Subunternehmen durch und lassen uns Dokumente zu den Arbeitsstandards vorlegen. Sollte ein Subunternehmer sich weigern, die gewünschten Unterlagen vorzulegen, erhält der von uns beauftragte Generalunternehmer ebenfalls kein Zertifikat.

Zustellerumfrage als Ausgangsbasis

Als Basis für unsere Maßnahmen auf der „Letzten Meile“ und im Rahmen einer Analyse der Ist-Situation haben wir 2013 erneut eine anonyme, repräsentative Umfrage unter unseren Zustellern durchgeführt. Bundesweit wurden rund 7.000 Personen zu ihrer Arbeitssituation interviewt. Auf die Frage, wie zufrieden die Zusteller mit ihrem Job sind, vergaben 70 % der Befragten positive Schulnoten von eins bis drei. Eine Ausnahme bleibt die Bezahlung. Dennoch zeigt sich auch hinsichtlich der Vergütung mit einer durchschnittlichen Bewertung von 3,7 eine spürbare Verbesserung zur Befragung 2012 (Durchschnittsbewertung 2012: 4,3) – ein Indiz dafür, dass die eingeleiteten Maßnahmen Wirkung zeigen.



Zertifizierung auf HES ausgeweitet

Nach der erfolgreichen Einführung einer Zertifizierung bei der Hermes Logistik Gruppe Deutschland wird dieser Prozess inzwischen auf zusätzliche Gesellschaften ausgeweitet. 2014 hat auch der Hermes Einrichtungs Service (HES) erstmals eine Zertifizierung seiner deutschen Depotbetreiber durch das Prüfinstitut SGS-TÜV Saar durchführen lassen. Die 42 HES-Partnerstandorte wurden in den fünf Kategorien Beschäftigungsbedingungen, Arbeitssicherheit, Außenwahrnehmung, Qualität und Umwelt geprüft – und erfolgreich zertifiziert.

Die Audits wirken. Seit 2012 sehen wir kontinuierlich Verbesserungen.

Der Grund dafür: Hermes treibt das Zertifizierungsprojekt nachhaltig voran. Fortlaufend gibt es unabhängige Kontrollen durch den SGS-TÜV Saar. Der Prüfkatalog wird regelmäßig aktualisiert.

Verfehlungen werden konsequent nachverfolgt.

Dirk Schmidt, Lead Auditor bei der SGS-Gruppe Deutschland und Leiter des Hermes Zertifizierungsprojekts

Weltweit engagiert

Wir bringen uns dort ein, wo wir am meisten gefordert sind: im direkten Umfeld unserer Standorte. Aber auch darüber hinaus engagieren wir uns für bedürftige Menschen. Dafür vernetzen wir uns mit etablierten gemeinnützigen Organisationen und binden unsere Mitarbeiter ein. Ein Blick auf die Landkarte zeigt beispielhaft das breite Spektrum unseres Engagements.

Ich kann den Einzug in die Schule kaum erwarten – endlich kein Staub mehr!

M. Mueni, Schülerin der Mbusyani Grundschule, Kenia



Kenia Eine Schule für Kenia

Bildung ist Zukunft – daher engagieren wir uns mit der PLAN Stiftung des Kinderhilfswerks „Plan International“ für die Ausbildung von Kindern und Jugendlichen weltweit. In einem aktuellen Kooperationsprojekt unterstützen wir langfristig rund 500 Mädchen und Jungen der Mbusyani Grundschule im Süden Kenias bei der Errichtung eines Lehrzentrums. Mit einer Gemeinschaftsspende aller Hermes Gesellschaften von 100.000 Euro wird seit dem Herbst 2014 vor Ort eine Schule gebaut und ausgestattet. Auch die hygienische Situation, z. B. der Sanitäranlagen und Wasserversorgung, kann durch die Spende verbessert werden. Zusätzlich investieren wir gemeinsam in Lehrmittel sowie die Aus- und Weiterbildung des Lehrpersonals vor Ort.



UK Freude spenden

Bei Hermes UK entscheiden die Mitarbeiter, für welche wohltätigen Zwecke gespendet wird. Dahinter steht die beliebte Aktion „25 Days of Giving“, bei der an jedem Dezembertag vor Weihnachten Wünsche für konkrete Spenden erfüllt werden. 75 Mitarbeiter haben sich darüber bereits für ihre Spendenzwecke stark gemacht. Auf diese Weise kamen insgesamt 15.000 Pfund für eine Bandbreite sozialer Projekte zusammen. Und damit nicht genug: Auch ganzjährig können die Mitarbeiter Spenden für eine gemeinnützige Initiative, die ihnen am Herzen liegt, beantragen.



Deutschland Inklusion fördern

Hermes will Menschen mit Behinderung aktiv im Unternehmen integrieren. Dazu haben wir uns 2015 mit der Unterzeichnung des Letter of Intent (LOI) „Wir nehmen Kurs auf Inklusion!“ der Stadt Hamburg offiziell bekannt. Besonders eng arbeiten wir in der Hansestadt mit der gemeinnützigen Organisation alsterarbeit e.V. zusammen, die die Inklusion von Menschen mit Handicap ins Arbeitsleben fördert. Das aktuelle Projekt heißt „Seitenwechsel“: Zwei Tage lang arbeiteten unsere Auszubildenden in der Behindertenwerkstatt. Im Gegenzug erhielten zehn Beschäftigte der alsterarbeit praxisnahe Einblicke in den Arbeitsalltag bei Hermes (siehe auch Seite 28/29).



Hongkong

Mitarbeiter aktiv engagiert

Bei Hermes-OTTO International wird das Engagement der Mitarbeiter durch ein Corporate Volunteering-Programm gefördert. Ein eigens eingerichtetes Komitee koordiniert die wohltätige Arbeit der Belegschaft. Sie reicht von Besuchen in Altersheimen über Blutspenden bis hin zu Fundraising-Aktionen. Bereits über 10.300 Stunden investierten die Hermes Kollegen in Hongkong in den vergangenen drei Jahren für vielfältige Sozialprojekte.



Deutschland

Schnelle Hochwasserhilfe

Für unsere Kollegen im Versandzentrum Haldensleben von Hermes Fulfilment (HF) – einer der größten Arbeitgeber in Sachsen-Anhalt – war schnelle und unkomplizierte Hilfe bei der Hochwasserkatastrophe 2013 selbstverständlich. HF übernahm vor Ort ehrenamtlich Transporte, stellte Hilfs- und Lebensmittel sowie Sachspenden bereit. Die Mitarbeiter in Haldensleben packten nicht nur tatkräftig an, sondern sammelten auch Spenden von insgesamt 6.200 Euro – zur Unterstützung derjenigen, die von der Naturkatastrophe am stärksten betroffen waren.

733.000

Euro haben wir im
Berichtszeitraum für die
Gemeinschaft gespendet.



Deutschland

Kork für den Kranich

Die Hermes Logistik Gruppe Deutschland ist seit 2011 exklusiver Transportpartner der Korkkampagne – einem Projekt des Naturschutzbundes Deutschland (NABU), bei dem handelsübliche Flaschenkorken gesammelt und recycelt werden. Hermes übernimmt dabei ehrenamtlich den Transfer der Korken von über 300 Sammelstellen zu der Behinderteneinrichtung „Elbe Werkstätten“. Dort wird das Kork-Material zu ökologischem Dämmgranulat weiterverarbeitet. Ein Teil des Erlöses aus dem Verkauf kommt direkt dem Kranichschutzprogramm des NABU zugute.



Deutschland

Für klassische Musik begeistern

Das Hamburger Musikprojekt YoungClassX will Kinder und Jugendliche auf spielerische Weise für Musik begeistern. Ein Modul des von der Otto Group initiierten Programms ist das „The Young ClassX MusikMobil“. Die MusikMobil-Busse holen die daran beteiligten Jungen und Mädchen direkt von ihren Schulen ab und bringen sie zu Konzerten, Proben und Musikschul-Events. Hermes Transport Logistics unterstützt das Projekt als Transportpartner und stellt die Busse kostenfrei zur Verfügung. Seit 2010 wurden so bereits über 4.000 Kindern und Jugendlichen besondere musikalische Erlebnisse ermöglicht.

Plan International Deutschland und Hermes verbindet nicht nur der Standort Hamburg, sondern vor allem der globale Fokus. Gemeinsam engagieren wir uns für das Wichtigste: für die Kinder, die unsere Zukunft bedeuten – hierzulande und weltweit.

Kathrin Hartkopf,
Leiterin des Plan Stiftungszentrums

GRI-Index

GRI-Indikatoren (G3.0)	Erfüllungs-grad	Seite
1 Vision und Strategie		
1.1 Vorwort des Vorstands- oder Aufsichtsratsvorsitzenden	●	3
1.2 Zentrale Nachhaltigkeitsauswirkungen, -risiken und -chancen	●	Umschlagseite vorne, 7, 15, 17, 21
2 Organisationsprofil		
2.1 Name des Unternehmens	●	4
2.2 Wichtigste Marken, Produkte und Dienstleistungen	●	4/5
2.3 Geschäftsbereiche und Unternehmensstruktur	●	Umschlagseite vorne, 4/5
2.4 Hauptsitz des Unternehmens	●	4
2.5 Länder mit Geschäftstätigkeitsschwerpunkt	●	4/5
2.6 Eigentümerstruktur	●	4/5
2.7 Märkte	●	4/5
2.8 Größe des Unternehmens	●	4/5
2.9 Signifikante Änderungen im Berichtszeitraum	●	2
2.10 Auszeichnungen im Berichtszeitraum	●	19, 24, 26, 30
3 Berichtsparemeter		
3.1 Berichtszeitraum	●	2
3.2 Datum des letzten Berichts	●	2
3.3 Berichtszyklus	●	2
3.4 Ansprechpartner für Fragen zum Bericht	●	2
3.5 Vorgehensweise zur Auswahl der Berichtsinhalte	●	2
3.6 Bilanzierungsgrenzen des Berichts	●	2
3.7 Einschränkungen des Berichtsumfanges	●	2
3.8 Joint Ventures, Tochterunternehmen, Outsourcing	●	4/5
3.9 Datenerfassung	●	4/5, 22
3.10 Änderungen Informationsdarstellung	●	4/5
3.11 Änderungen Umfang, Berichtsgrenzen, Messmethoden	●	4/5
3.12 GRI-Index	●	36/37
3.13 Bestätigung durch externe Dritte	●	Der Bericht wurde nicht durch externe Dritte geprüft.
4 Unternehmensführung, Verpflichtungen und Engagement		
4.1 Führungsstruktur	●	4/5
4.2 Unabhängigkeit des Aufsichtsratsvorsitzenden	●	4/5
4.3 Kontrollorgan der Unternehmensführung	●	5
4.4 Mechanismen für Aktionärs- und Mitarbeiterempfehlungen	●	n.r.
4.5 Kopplung der Bezahlung der Führungsgremien an die Unternehmensleistung	●	nicht vorhanden
4.6 Mechanismen zur Vermeidung von Interessenkonflikten	●	12/13
4.7 Qualifikation der Mitglieder des höchsten Leitungsorgans	●	12/13, 6-8
4.8 Leitbilder, Verhaltenskodizes und Prinzipien	●	1, 8, 11
4.9 Kontrolle der Nachhaltigkeitsleistungen durch das höchste Leitungsorgan	●	8
4.10 Verfahren zur Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung des höchsten Leitungsorgans	●	8, 13
4.11 Vorsorgeprinzip	●	10, 21
4.12 Extern entwickelte Vereinbarungen, Prinzipien und Initiativen	●	27, 29, 30
4.13 Mitgliedschaften	●	10
4.14 Einbezogene Stakeholdergruppen	●	2, 8
4.15 Auswahl der Stakeholder	●	2, 8
4.16 Einbeziehung von Stakeholdern	●	2, 8-10
4.17 Fragen und Bedenken von Stakeholdern	●	18, 30, 33
5 Leistungsindikatoren		
DMA Ökonomie – Managementansatz		15
EC4 Finanzielle Zuwendungen der öffentlichen Hand	●	keine
EC8 Infrastrukturinvestitionen und Dienstleistungen für das Gemeinwohl	●	10, 34-35
DMA Ökologie – Managementansatz		21
EN1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	●	26/27

GRI-Indikatoren (G3.0)	Erfüllungs-grad	Seite
EN2 Anteil von Recyclingmaterial am Gesamtmaterialeinsatz	●	26/27
EN3 Direkter Energieverbrauch nach Primärenergiequellen	●	25
EN4 Indirekter Energieverbrauch nach Primärenergiequellen	●	25
EN8 Gesamter Wasserverbrauch nach Quellen	●	27
EN16 Direkte und indirekte Treibhausgasemissionen	●	22, 25
EN17 Andere relevante Treibhausgasemissionen	●	24
EN18 Initiativen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen	●	22-26
EN22 Abfall nach Art und Entsorgungsmethode	○	27
EN23 Freisetzung von Schadstoffen	●	27
EN26 Initiativen zur Minimierung von Umweltauswirkungen der Produkte und Dienstleistungen	●	16-18
EN29 Umweltauswirkungen durch den Transport	●	22
DMA Arbeitsumfeld und -bedingungen – Managementansatz		29
LA1 Mitarbeiter nach Beschäftigungsverhältnissen und Regionen	○	31
LA4 Mitarbeiter, die unter Kollektivvereinbarungen fallen	●	Alle Mitarbeiter in Deutschland fallen unter Kollektivvereinbarungen, teilweise mit individualvertraglicher Bezugnahme. An allen wesentlichen Standorten sind Arbeitnehmervertreter in Betriebsratsgremien organisiert.
LA7 Verletzungen, Abwesenheitsquote und Todesfälle	●	31
LA8 Risikokontrolle und Programme bzgl. schwerer Krankheiten	●	31
LA10 Aus- und Weiterbildungsstunden nach Mitarbeiterkategorien	●	31
LA13 Diversität der Mitarbeiter und des Managements	●	30-31
DMA Menschenrechte – Managementansatz		11, 29-30
HR2 Überprüfung von Auftragnehmern und Lieferanten auf Einhaltung der Menschenrechte	●	11, 32/33
HR4 Vorfälle von Diskriminierung und ergriffene Maßnahmen	●	30
DMA Gesellschaft – Managementansatz		8, 34
S05 Korruptionsschulungen	●	Neben Online-Schulungen für alle neuen Mitarbeiter werden keine gesonderten Korruptionsschulungen durchgeführt.
DMA Produktverantwortung – Managementansatz		15
PR5 Kundenzufriedenheit	●	19
PR8 Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten	●	18
PR9 Gesetzesverstöße bzgl. der Produkte und Dienstleistungen	●	Im Berichtszeitraum sind keine Bußgeldzahlungen aufgrund derartiger Verstöße bekannt.
Branchenspezifische Zusatzindikatoren		
LT5 Luftschadstoffe und Lärmschutz	○	27
LT6 Verkehrsbelastung	○	16/17, 22/23
LT8 Transport- und Infrastrukturentwicklung	○	10, 22-24
LT15 Humanitäre Projekte	●	34/35
LT14 Zugang zu Postdiensten	●	17-18

● = vollständig berichtet ○ = teilweise berichtet ○ = nicht berichtet n.r. = nicht relevant

IMPRESSUM

Herausgeber

Hermes Europe GmbH
Essener Straße 89
D-22419 Hamburg
www.hermesworld.com

Projektleitung

Martin Frommhold

Bereichsleiter Corporate Communications, Hermes Europe GmbH

Konzeption, Text und Gestaltung

akzente kommunikation und beratung, München

Fotos

Hermes, Dirk Heckmann (Bild Seite 21), atmosfair gGmbH (Bild Seite 24), Plan Stiftungszentrum (Bild Seite 34)

Druck

Kriechbaumer Druck GmbH & Co. KG, München

Papier

Das für den Druck verwendete Papier stammt aus verantwortungsvoller Waldbewirtschaftung, zertifiziert nach den Richtlinien des Forest Stewardship Council (FSC). Die durch den Druck verursachten CO₂-Emissionen haben wir im Rahmen eines Projekts kompensiert, das sich für einen besseren Zugang zu sauberem Trinkwasser in Kenia einsetzt.

ClimatePartner®
klimateutral

Druck | ID: 11694-1507-1001

